

kontakt

5-2015

5.3. / -50 €

Verlag + Anzeigenverwaltung: Gustav Winter GmbH,
Herrnhut, Gewerbestraße 2, Telefon 035873 4180, Fax -41888
(die Verantwortung für Bilder und Texte in Anzeigen und Zuschriften liegt bei den Auftraggebern)
Vertrieb + Abonnement: Gerhard Winter,
Herrnhut, August-Bebel-Straße 10, Telefon 0151-27554396
Verantwortlich i. S. d. P.: der Bürgermeister oder seine Beauftragten

Amtsblatt der Stadt Herrnhut
für Berthelsdorf, Großhennersdorf, Herrnhut,
Rennersdorf, Ruppersdorf und Strahwalde



VERANSTALTUNGSKALENDER

Freitag	6.3.2015	Strahwalde	19.00 Uhr	Ev.-Luth. Jugend Löbau-Zittau: Jugendgottesdienst in der Kirche Strahwalde
		Herrnhut	19.30 Uhr	Kirchgemeinden der Hutbergregion: Gottesdienst zum Weltgebetstag im Haus »Komenský«
		Berthelsdorf	19.30 Uhr	Weltgebetstag-Abend im Pfarrhaus Berthelsdorf
Dienstag	10.3.2015	Großhennersdorf	14.00 Uhr	Rentnertreff Großhennersdorf: Frauentagsfeier im Begegnungszentrum (Seite 13)
Mittwoch	11.3.2015	Herrnhut	14.30 Uhr	Herrnhuter Senioren: Modenschau mit Frühjahrs-/Sommerkolektion im Feuerwehrheim
		Ruppersdorf	14.30 Uhr	Rentnertreff Ruppersdorf: Teilnahme an der Modenschau des Herrnhuter Seniorenvereins (Seite 20)
Donnerstag	12.3.2015	Großhennersdorf	13.30 Uhr	Senioren-sport in der Turnhalle Großhennersdorf (Seite 13)
Sonnabend	14.3.2015	Strahwalde	19.00 Uhr 20.00 Uhr	SG Strahwalde: Jahreshauptversammlung , anschl. Sportlerball, auch für Gäste im Volkshaus (Seite 21)
Dienstag	17.3.2015	Großhennersdorf	14.00 Uhr	Rentnertreff Großhennersdorf: Frau Hummel präsentiert Österliches (Seite 13)
Mittwoch	18.3.2015	Strahwalde	14.00 Uhr	Seniorenclub Strahwalde: Veranstaltung mit Frau Hummel im Volkshaus Strahwalde (Seite 20)
		Großhennersdorf	14.30 Uhr	Seniorenverein e.V. Neundorf auf dem Eigen: Herr Haase aus Görlitz zeigt ein Video über Schweden . (Seite 13)
Donnerstag	19.3.2015	Ruppersdorf	9.30 Uhr	Rentnertreff Ruppersdorf: Busfahrt nach Pirna/ Zuschendorf zur Kamelienblüte , Abfahrt am »Mohr« (Seite 20)
Dienstag	24.3.2015	Großhennersdorf	14.00 Uhr	Kreativgruppe des Rentnertreffs trifft sich in der Alten Schule (Seite 13)

Manuskripte für den Kontakt per E-Mail an
kontakt@gustavwinter.de

**Der nächste Kontakt
erscheint am 19. 3. 2015 mittags
Redaktionsschluss: 13. 3. – 13.00 Uhr**

Schwesternruf der Diakoniestation Herrnhut

Ihr ambulanter Pflegedienst für die Hutbergregion
Schwesterntelefon:

☎ 035873 46-166

Bereiche: Herrnhut, Rennersdorf, Berthelsdorf, Oderwitz, Obercunnersdorf, Niedercunnersdorf, Strahwalde, Wendisch-Paulsdorf, Großhennersdorf, Ruppersdorf, Ebersbach, Schönau-Berzdorf, Bernstadt, Kunnersdorf

Wir sind 24 Stunden an allen Tagen im Jahr für Sie erreichbar!

– Pflegedienst – ASB-Sozialstation Herrnhut

Die diensthabende Schwester erreichen Sie rund um die Uhr unter:

☎ 0162 2520673

Bereiche: Herrnhut, Berthelsdorf, Rennersdorf, Ruppersdorf, Strahwalde, Großhennersdorf, Obercunnersdorf

Wochentags in der Zeit von 7.00 bis 16.00 Uhr sind die Mitarbeiter der ASB-Sozialstation für Sie auch unter der folgenden Telefonnummer erreichbar: ☎ **035873 36218-20**.

Ämtliche Nachrichten

Liebe Bürger, liebe Leser des »kontakt«!

Verbindet man zwei dicke Wasserrohre mit einem Gartenschlauch? Ist es sinnvoll, zwischen vierspurigen Straßen eine schmalere Verbindung zu schaffen? Wo ist die Logik, wenn man in einem großen Vogelschutzgebiet eine Straße bauen will, von einer kürzeren Querung auf eine deutlich längere Strecke zu wechseln? Darf man eine Verkehrszählung zur B 178 N aus dem Jahr 2010 anzweifeln?

Alle diese und viele weitere Fragen gehen mir – und auch vielen anderen – durch den Kopf, wenn ich an die aktuellen Debatten um den weiteren Bau der B 178 N denke. Es vergeht kein Tag, an dem nicht an irgendeiner Stelle über dieses Thema gesprochen wird. Und die Frustration ist enorm hoch. Es drängt sich der Eindruck auf, dass wir hier ordentlich »verschaukelt« wurden. Den vielen Zusicherungen auf einen Baubeginn am Weißenberger Abschnitt folgt der totale Absturz. Plötzlich geht gar nichts mehr und alles wird einer neuen Prüfung und Planung unterworfen. Und die Begründungen dafür sind bisher nicht ausreichend oder nicht erkennbar. Ich kann die Position, die mittlerweile aus Dresden vertreten wird, niemandem mehr verständnisierend erklären.

Seit nunmehr fast 25 Jahren wird über diese Straße gesprochen, gestritten, geplant, beschlossen und – zum Glück – auch ab und zu gebaut. Da ist der Berliner Flughafen ein Klacks dagegen.

Das einzig positive, was ich dieser Situation abgewinnen kann, ist die Tatsache, dass sich die gesamte Region grenzüberschreitend eint – sei es Politik, Wirtschaft oder Tourismus – und von den Verantwortlichen in Dresden Antworten und Taten erwartet. Und die Aussage der Region lautet: Die Straße ist in ihrem letzten Abschnitt vierspurig und im geplanten Korridor zu bauen!

Ihr Willem Riecke, Bürgermeister

Ortsübliche Bekanntgabe

Die öffentliche Auslage des Entwurfes der Haushaltssatzung 2015 nach § 76 SächsGemO mit dem Haushaltsplan 2015 der Stadt Herrnhut erfolgt im Sekretariat des Stadtamtes Herrnhut für sieben Arbeitstage vom 13.3.2015 bis 23.3.2015 zu den folgenden Dienstzeiten:

Montag	9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr *)
Donnerstag	9.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr

Die Einwohner und Abgabepflichtigen haben die Möglichkeit, bis zum Ablauf des 7. Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslage (24.3.2015 bis 1.4.2015) Einwendungen gegen den Entwurf im Stadtamt Herrnhut zu erheben.

*) Am Mittwoch, dem 18.3.2015, ist das Stadtamt zur Einsichtnahme in den Haushaltsentwurf geöffnet.

Gleiches gilt für die Erhebung von Einwendungen zum Haushaltsentwurf am 25.3. und 1.4.2015.

Herrnhut, den 4.3.2015

Riecke, Bürgermeister

Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2015 durch öffentliche Bekanntmachung

Die Festsetzung durch öffentliche Bekanntmachung betrifft alle Grundsteuerpflichtigen, die im Kalenderjahr 2015 die gleiche

Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben. Für sie wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2015 gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz durch diese öffentliche Bekanntmachung mit dem zuletzt für das Kalenderjahr 2014 veranlagten Betrag festgesetzt.

Diese Steuerfestsetzung hat mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die Rechtswirkung eines schriftlichen Steuerbescheides.

Die Grundsteuerhebesätze bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Sie betragen:

- | | |
|--|-----------|
| a) für land- und forstwirtschaftliche Flächen
Grundsteuer A | 290 v. H. |
| b) für sonstige Grundstücke
Grundsteuer B | 380 v. H. |

der Steuermessbeträge.

Soweit Änderungen in den Besteuerungsgrundlagen oder durch Eigentumswechsel eintreten, wird hierüber ein entsprechender Grundsteuerbescheid erteilt.

Zahlungsaufforderung

Die Steuerpflichtigen, die keine Ermächtigung zur Abbuchung der Grundsteuer erteilt haben, werden gebeten, die Grundsteuer 2015 – wie im zuletzt ergangenen Bescheid festgesetzt – zu den jeweiligen Fälligkeiten zu entrichten.

Die gültige Bankverbindung lautet:

IBAN: DE08 8505 0100 3000 0362 36

BIC: WELADED1GRL

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

Um Fehlbuchungen zu vermeiden, geben Sie bitte bei jeder Zahlung Ihr Kassenzeichen laut Grundsteuerbescheid an.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Stadtamt Herrnhut, Löbauer Straße 18 in 02747 Herrnhut, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Der Widerspruch hat jedoch keine aufschiebende Wirkung und ändert nichts an der fristgerechten Zahlungspflicht.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Steuerstelle im Stadtamt (Tel. 035873 34919). Riecke, Bürgermeister

Wohnungsvermietungen

■ Die Stadt Herrnhut vermietet seit 1.11.2014 nachfolgende Erdgeschoss-Wohnung in einem Mehrfamilienhaus. Das Objekt befindet sich im OT Berthelsdorf, Nordstraße 28, 02747 Herrnhut.

Gesamtgröße: 61,00 m²
Kaltmiete: 280,70 EUR
Nebenkosten: 122,00 EUR
Zimmer: 2 Zimmer, Küche, Flur und Bad mit WC
Kellernutzung, Pkw-Stellplatz

■ Die Stadt Herrnhut vermietet seit 1.11.2014 nachfolgende Obergeschoss-Wohnung in einem Mehrfamilienhaus. Das Objekt befindet sich im OT Rennersdorf, Hauptstraße 45, 02747 Herrnhut.

Gesamtgröße: 71,13 m²
Kaltmiete: 327,20 EUR
Nebenkosten: 100,00 EUR
Zimmer: 2 Zimmer, Küche, Flur und Bad mit WC
Kellernutzung

■ Die Stadt Herrnhut vermietet nachfolgende **Dachgeschoss-Wohnung in einem Wohn- und Geschäftshaus**. Das Objekt befindet sich in der **Comeniusstraße 6, 02747 Herrnhut**.

Gesamtgröße: 39,94 m²
 Kaltmiete: 163,37 EUR
 Nebenkosten: 80,63 EUR
 Zimmer: 1 Zimmer mit Küche, Schlafzimmer,
 Flur und Bad mit WC

Kellernutzung

Interessenten melden sich bitte beim Stadtamt Herrnhut, Frau Christoph, Telefon 035873 34917, oder in der Außenstelle Berthelsdorf unter Telefon 035873 2255.

gez. Christoph, Sachbearbeiterin Wohnungswesen

Stadtamt Herrnhut

Stellenausschreibung »Schulsekretärin/Schulsekretär«

Die Stadt Herrnhut – als Schulträger der Grundschulen in Großhennersdorf und Ruppertsdorf – sucht zum 1.8.2015

eine/einen Schulsekretärin/Schulsekretär

für die Grundschulen in Großhennersdorf und Ruppertsdorf. Die Anstellung erfolgt in Teilzeit mit 30 Wochenstunden und ist zunächst für die Dauer von einem Jahr befristet.

Aufgaben (u. a.):

- Sekretariatsaufgaben an den Standorten Ruppertsdorf und Großhennersdorf
- Unterstützung der Schulleitung bei der Schulverwaltung
- schriftliche Korrespondenz, Telefondienst, Akten- und Listenführung
- Postein- und -ausgang sowie Büroablage

Anforderungen:

- möglichst Berufserfahrung im Schulsekretariat
- Aus- und/oder Weiterbildung im Verwaltungsbereich
- Sicherheit in der korrekten Korrespondenz und sehr gute Kenntnisse im Umgang mit MS-Office
- Belastbarkeit, Aufgeschlossenheit insbesondere gegenüber Schülern, Eltern und dem Schulkollegium, kooperatives Handeln

Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD, Entgeltgruppe 5).

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Eingangsbestätigungen für Bewerbungen werden nicht ausgefertigt. Nicht berücksichtigte, unvollständige oder verspätet eingegangene Bewerbungen werden zurückgesandt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 10. April 2015 an:

Stadtamt Herrnhut, Personalamt
 Löbauer Str. 18
 02747 Herrnhut

Stadtamt Herrnhut – Öffnungszeiten

Montag	9.00 – 12.00 Uhr	13.00 – 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr	13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr	13.00 – 17.00 Uhr
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr	

Telefon: 035873 3490 E-Mail: stadtamt@herrnhut.de
 Telefax: 035873 34930

Stadtamt Herrnhut

Stellenausschreibung »Mitarbeiter/in Sekretariat/Bürgerservice«

Die Stadt Herrnhut sucht zum nächstmöglichen Termin

eine/n Mitarbeiter/in im Bereich »Sekretariat/Bürgerservice«.

Die Anstellung erfolgt in Teilzeit mit 30 Wochenstunden und ist zunächst für die Dauer von einem Jahr befristet.

Aufgaben (u. a.):

- Sekretariatsaufgaben, Protokollführung, Korrespondenz
- Unterstützung der Bürger bei ihren Anliegen im Stadtamt insbesondere bei sozialen Angelegenheiten
- schriftliche Korrespondenz, Telefondienst, Akten- und Listenführung
- Postein- und -ausgang sowie Büroablage

Anforderungen:

- abgeschlossene Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r, als Fachangestellte/r für Bürokommunikation, als Kauffrau/-mann für Bürokommunikation bzw. vergleichbare Berufsausbildung
- sehr gute Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- sehr gute PC-Kenntnisse
- Freude am Umgang mit den Bürgern, Aufgeschlossenheit, Belastbarkeit, Einsatzbereitschaft

Bitte geben Sie bei der Bewerbung Ihren frühestmöglichen Tätigkeitsbeginn an.

Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD, Entgeltgruppe 5).

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Eingangsbestätigungen für Bewerbungen werden nicht ausgefertigt. Nicht berücksichtigte, unvollständige oder verspätet eingegangene Bewerbungen werden zurückgesandt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 26. März 2015 an:

Stadtamt Herrnhut, Personalamt
 Löbauer Str. 18
 02747 Herrnhut

Ende der amtlichen Nachrichten

Das Kinder- und Jugendtelefon

Deutsche Telekom - Partner des Kinder- und Jugendtelefons

freecall



Die Nummer
gegen Kummer

0 800 - 111 0 333

Am 21. März 2015, 14.00 Uhr,
 informieren wir über die Ausbildung zum/zur

staatlich anerkannten Sozialassistent/in

Wer? Diakoniewerk Oberlausitz e. V.
 Wo? Ev. Berufsfachschule für Sozialwesen
 Rosenstraße 8 a, 02708 Löbau
 Tel. 03585 41381010

bfs-loebau@diakoniewerk-oberlausitz.de
www.ausbildung-sozialassistenten.de

Informationen

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Ebersbach-Neugersdorf Kreuz-Apotheke, (Ngdf.) Hauptstraße 64, ☎ 03586 702294 · **Kottmar** Engel-Apotheke, OT Eibau, Bahnhofstraße 3, ☎ 03586 702450 · **Löbau** Alte Apotheke, Altmarkt 5/6, ☎ 03585 403020 · Bahnhof-Apotheke, Sachsenstraße 8, ☎ 03585 457511 · **Johannis-Apotheke**, Innere Zittauer Straße 12, ☎ 03585 47700 · **Oderwitz** Elefanten-Apotheke, Hauptstraße 82b, ☎ 035842 26820 · **Oppach** Schwanen-Apotheke, Str. der Jugend 1, ☎ 035872 33233

2.-9.3., 18-8 Uhr Kreuz-Apotheke Ebersb.-Neugersd.
9.-16.3., 18-8 Uhr Engel-Apotheke Kottmar OT Eibau
16.-23.3., 18-8 Uhr Schwanen-Apotheke Oppach
und Elefanten-Apotheke Oderwitz

zusätzlich zum durchgehenden Notdienst in Löbau:

Mo.-Fr., 2.-6.3., 18-20 Uhr Bahnhof-Apotheke Löbau
Sa., 7.3., 12-16 Uhr Bahnhof-Apotheke Löbau
So., 8.3., 9-12 Uhr Bahnhof-Apotheke Löbau
Mo.-Fr., 9.-13.3., 18-20 Uhr Alte Apotheke Löbau
Sa., 14.3., 12-16 Uhr Alte Apotheke Löbau
So., 15.3., 9-12 Uhr Alte Apotheke Löbau
Mo.-Fr., 16.-20.3., 18-20 Uhr Johannis-Apotheke Löbau
Sa., 21.3., 12-16 Uhr Johannis-Apotheke Löbau
So., 22.3., 9-12 Uhr Johannis-Apotheke Löbau

Standesamtliche Mitteilungen



Sterbefälle

Wir nehmen in stillem und ehrendem Gedenken Anteil

Herrnhut

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitbürgerin Herta Großer.

Ruppersdorf

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitbürgerin Ragna Van Felten.



Geburtstage

Wir gratulieren herzlich zu den Geburtstagen in der Zeit vom 9. bis 22.3.2015

Berthelsdorf

9.3. Nocke, Johanna, Kemnitzer Straße 3, 84 Jahre
10.3. Lindner, Hannelore, Hauptstraße 80, 73 Jahre
10.3. Menschel, Harald, Obere Dorfstraße 4a, 71 Jahre
10.3. Stephan, Manfred, Hauptstraße 14, 70 Jahre
12.3. Wünsche, Herta, Südstraße 50c, 88 Jahre
15.3. Peuker, Thea, Neuberthelsdorfer Straße 5, 73 Jahre
18.3. Peuker, Oswald, Südstraße 48, 89 Jahre
20.3. Kirchner, Günter, Zur Kränke 24, 71 Jahre
21.3. Peukert, Christine, Hauptstraße 1, 75 Jahre
22.3. Kaczmarek, Hans, Hauptstraße 72, 76 Jahre
22.3. Schneider, Gudrun, Hauptstraße 49, 74 Jahre

Großhennersdorf

11.3. Wecker, Ursula, Am Sportplatz 6, 76 Jahre
12.3. Heyser, Herbert, Hirschfelder Straße 14, 72 Jahre
13.3. Leubner, Horst, Burkersdorfer Str. 18, 80 Jahre
15.3. Starke, Cäzilia, Hirschfelder Straße 3, 80 Jahre
16.3. Queitsch, Gerda, Untere Dorfstraße 35, 81 Jahre
17.3. Härtelt, Erika, Am Markt 8, 86 Jahre
18.3. Heinrich, Heinz, Untere Dorfstraße 54, 82 Jahre
19.3. Loose, Klaus, Obere Dorfstraße 25, 79 Jahre
22.3. Eichner, Hilda, Bernstädter Straße 5, 84 Jahre
22.3. Klose, Christa, Kirchgasse 4, 79 Jahre

Herrnhut

10.3. Hubrich, Margarete, Dürningerstraße 1, 85 Jahre
11.3. Hartmut Müller, Oderwitzer Str. 12, 75 Jahre
11.3. Schrenk, Erika, Goethestraße 19, 79 Jahre
12.3. Gill, Gertraud, Gewerbestraße 2, 79 Jahre
13.3. Filschke, Barbara, Zinzendorfplatz 5, 74 Jahre
13.3. Weniger, Elfriede, Weg zum Altenheim 1, 85 Jahre
14.3. Thamm, Margit, Löbauer Straße 37, 91 Jahre
16.3. Reis, Ingeborg, Weg zum Altenheim 1, 79 Jahre
17.3. Simchen, Charlotte, Aug.-Bebel-Str. 12, 94 Jahre
17.3. Skulteti, Josef, Weg zum Altenheim 1, 87 Jahre
18.3. Förster, Horst, Uttendörferweg 16, 81 Jahre
18.3. Schlee, Brigitte, Oskar-Lier-Straße 2, 80 Jahre
19.3. Clemens, Martin, Rennersdorfer Str. 4, 76 Jahre
19.3. Peschel, Peter, Dürningerstraße 7, 78 Jahre
20.3. Elßner, Margarethe, Weg zum Altenheim 1, 88 Jahre
21.3. Förster, Brigitte, Uttendörferweg 16, 76 Jahre
21.3. Walter, Ulrich, Uttendörferweg 6, 81 Jahre

Rennersdorf

11.3. Rätze, Gerda, Nordgasse 6, 77 Jahre
13.3. Gräfe, Christa, Am Eichler 3, 79 Jahre
16.3. Block, Karl-Heinz, Hauptstraße 83, 72 Jahre
19.3. Jeremias, Konrad, Hauptstraße 49, 76 Jahre
22.3. Hanßke, Walter, Am Heideberg 3, 90 Jahre
22.3. Lerch, Katharina, Hauptstraße 20, 90 Jahre

Ruppersdorf

11.3. Stecker, Dieter, Am Hang 3, 74 Jahre
12.3. Euchler, Heide-Margret, Volksbadstraße 6, 72 Jahre
15.3. Falk, Manfred, Zum Kleingarten 2, 80 Jahre
17.3. Eichhorn, Gerd, Untere Dorfstraße 40, 73 Jahre
18.3. Schulze, Susanne, Feldweg 7, 79 Jahre

Strahwalde

13.3. Zimmermann, Josef, Niedere Dorfstr. 17, 79 Jahre
16.3. Schäfer, Horst, Löbauer Straße 44, 79 Jahre
22.3. Eckert, Heini, Löbauer Straße 37, 73 Jahre

Soll Ihre Vermählung oder die Geburt Ihres Kindes an dieser Stelle angezeigt werden, melden Sie sich bitte persönlich in der Druckerei.

Die Veröffentlichung an dieser Stelle ist kostenlos.

Die Chance von Versöhnung und Vergebung

Wir waren mit einer Gruppe von Christen Ende Januar für eine Woche in Auschwitz. Ich habe mich ein wenig vor dieser Zeit gefürchtet, da man dort mit so viel Grauen und Leid, aber auch der Schuld von uns Deutschen konfrontiert wird. Dabei bin ich zwar nicht dafür verantwortlich, was meine Vorfahren getan haben, aber ich bin sehr wohl dafür verantwortlich, wie ich mich dieser Schuld gegenüber verhalte. Leugne ich sie oder stelle ich mich ihr? Die Bibel zeigt mir, wie ich mit Schuld – oder um einen biblischen Begriff zu gebrauchen – mit Sünde umgehen kann. Zuerst muss ich das Ausmaß des Fehlverhaltens ERKENNEN. Darum ist es gut und wichtig, sich zu informieren und genau hinzuschauen. Im zweiten Schritt kann ich das Erkannte BEKENNEN und dafür um Vergebung bitten. Das haben wir in Auschwitz getan.



Wir haben dort polnische und jüdische Menschen getroffen, denen wir sagen konnten, wie leid es uns tut, was unsere Vorfahren ihren Vorfahren angetan haben. Das ist nicht einfach, aber wenn man miteinander weinen und sich umarmen kann, dann ist diese Versöhnung für beide Seiten ein unvergessliches Erlebnis und sehr heilsam. Aber wir haben an diesem Ort des Todes nicht nur Menschen, sondern auch Gott um Vergebung gebeten, weil wir glauben, dass Gott jeden einzelnen Menschen geschaffen hat und er kostbar und von Gott geliebt ist.

Zu einem Schuldbekennnis gehören aber nicht nur Worte, sondern auch Taten. So ist es kein Freikaufen von Schuld, wenn Deutschland Geld an die Überlebenden des Holocaust gezahlt hat und zahlt, sondern eine Anerkennung der Schuld mit der Absicht, die Not der Menschen ein wenig zu lindern. Taten können sein, dass ich meine Vorurteile und negatives Reden, z. B. über DIE Polen auf gebe und stattdessen bewusst den Kontakt zu mir bisher fremden Menschen suche. Und ich kann mich auch darum bemühen, bislang verborgene Familienschuld ans Licht zu bringen.

Denn waren es wirklich nur »die Nazis«, die für alles verantwortlich waren? In dem Mehrteiler »Unsere Mütter – unsere Väter« wurde eindrucksvoll dargestellt, wie in der NS-Zeit ganz normale Menschen, die niemandem Böses tun wollten, doch zu Tätern wurden. Wie sieht es da in meiner Familie aus? Wo hat mein Vater oder Großvater gedient? Wie hat sich meine Mutter oder Großmutter dem NS-Staat und seiner Ideologie gegenüber verhalten? Hierbei geht es nicht darum, Menschen bloßzustellen, sondern ihnen – sofern sie noch leben – die Chance zu geben, von Schuld freizuwerden, denn wir haben in der Bibel die wunderbare Zusage: »Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist Gott treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit«. Das gilt zuallererst für meine persönliche Sünde, aber ich kann auch die Schuld meiner Familie zu Gott bringen und erleben, wie negative Auswirkungen dieser Sünden über meiner Familie gebrochen werden und der Nährboden für weitere Schuld entzogen wird. Welch eine Chance!

Susanne Rühmann

Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen

Leitstelle Feuerwehr, Rettungsdienst, Krankentransport
Landkreis Görlitz

**Feuerwehr
Rettungsdienst
Notarzt**

Notruf 112
(Telefon + Fax)

**Kassenärztlicher
Bereitschaftsdienst**

116 117
(Telefon)

19.00 – 7.00 Uhr
14.00 – 7.00 Uhr
24 Stunden

Montag, Dienstag, Donnerstag
Mittwoch, Freitag
Samstag, Sonntag

**Anmeldung
Krankentransport**

07 00 19 22 25 56

**Allgemeine Erreichbarkeit
IRLS Ostsachsen/Feuerwehr**

07 00 19 29 63 56

**Feuerwehr Hoyerswerda
IRLS Ostsachsen
Merzdorfer Straße 1
029077 Hoyerswerda**

0 35 71 4 76 50
Fax 03571 4765 111

E-Mail: verwaltung@irls-hoyerswerda.de

Polizei

110

Polizeirevier Löbau

0 35 85 86 52 24

Polizeirevier Zittau

0 35 83 6 20

Wasserversorgung

0 1 73 5 68 60 91

oder tagsüber zu den
Geschäftszeiten der SOWAG

0 35 83 7 73 70

**ENSO-Störungs-
rufnummer Erdgas**

0 35 1 50 17 88 80

**ENSO-Störungs-
rufnummer Strom**

0 35 1 50 17 88 81

Hochwasser, Stufe 2

0 35 8 73 3 49 11

Hochwasser, Stufe 3

0 35 8 73 3 49 10

Winterzeltnacht der Berthelsdorfer Pfadfinder

In den Winterferien entstand auf der Berthelsdorfer Pfarrwiese für zwei Tage ein kleines Goldsuchercamp mit Zelten, Schürfstellen, Lagerfeuer und Saloon, denn zu unserem Winterzelten hatten wir den Goldrausch in Alaska am Klondike von 1897 zum Thema gemacht. So suchten 26 Kinder und Jugendliche natürlich im kleinen Bach auch nach Goldnuggets, hörten am Lagerfeuer spannende Geschichten, versuchten der Kälte zu trotzen, bauten Fackeln und lösten gemeinsam Teamaufgaben.



Erstaunt hörten wir davon, wie der Goldrausch Menschen veränderte: Sie verließen Familien, Bauernhöfe, Fabriken, setzten ihr letztes Geld für Material und Essen ein und nahmen unsägliche Strapazen in Kauf.



Gold fanden nur die wenigsten und oft war es schnell wieder ausgegeben oder geraubt. In unseren Andachten ergaben sich hier gute Vergleiche: was macht unser Leben reich, wofür sind wir bereit, Schwierigkeiten in Kauf zu nehmen und was zählt wirklich im Leben. Und gerade bei unserer Winterzeltnacht entdeckten wir viele Schätze: wir können Gott dankbar sein für gutes Essen, schönes Wetter, Bewahrung, unterschiedliche Begabungen, neue Erfahrungen und staunen über Gottes Schöpfung. Auch 2016 soll es wieder eine Winterzeltnacht geben – dann vielleicht wirklich mit Schnee.
André Heinrich



Zinzendorf-Schloss Berthelsdorf

Führungen sind in der kalten Jahreszeit nur nach telefonischer Voranmeldung im Pfarramt Berthelsdorf unter 035873 2536 möglich.

Angelverein »Frohsinn« Niederoderwitz e.V. informiert

Lehrgänge für den Fischereischein 2015

Jeder, der in Sachsen angeln bzw. die Fischerei ausüben möchte, benötigt grundsätzlich einen Fischereischein. Die gesetzliche Grundlage dazu findet sich im § 20 des Sächsischen Fischereigesetzes.

Im Regelfall ist laut dem Sächsischen Fischereigesetz ein »Vorbereitungslehrgang« zu besuchen. Dieser Lehrgang wird von unserem Verein durchgeführt. Der theoretische Teil findet in unserem eigenen Vereinsheim in Oderwitz statt. Ebenso der praktische Teil, der an den Gewässern auf der Vereinsanlage in Oderwitz-Neufelden abgehalten wird. So wird auch jeder Teilnehmer unter Anleitung selber einen Fisch waidgerecht töten und ausnehmen. Der Lehrgang umfasst drei volle Samstage. Anschließend erfolgt durch uns die Anmeldung zur Prüfung bei der DEKRA. Nach bestandener Prüfung stellt die Fischereibehörde den Fischereischein aus. Mit diesem ist dann das Ausüben der Fischerei in Sachsen möglich. Der erworbene Fischereischein ist lebenslang gültig.

Der nächste **Vorbereitungslehrgang läuft am 11., 18. und 25. April 2015.** Voranmeldungen sind bereits möglich. Nach dem Motto: »Klasse statt Masse« bilden wir nur maximal 20 Teilnehmer aus. Daher ist eine rechtzeitige Anmeldung von Vorteil. Ein Vorbereitungslehrgang kann auch verschenkt werden. Wir erstellen dafür individuelle Gutscheine.

Petri Heil!

Tom Stöcker, Vereinsvorsitzender



Weitere Informationen zum Verein und den Vorbereitungslehrgängen gibt es im Internet unter www.angeln-oderwitz.de.tl.

MUSEUMSMITTEILUNGEN

Völkerkundemuseum Herrnhut

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen
STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN
Goethestraße 1 · 02747 Herrnhut · Telefon/Fax 035873 2403
voelkerkunde.herrnhut@ses.museum · vmh@ses.museum
www.ses-sachsen.de · www.voelkerkunde-herrnhut.de



Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 9.00 – 17.00 Uhr
Sonnabend, Sonntag
und an allen Feiertagen 9.00 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr



Heimatmuseum Herrnhut

ALHERRNHUTER WOHNKULTUR · GEMÄLDE
ORTSGESCHICHTE · KUNSTHANDWERK
Comeniusstraße 6 · 02747 Herrnhut
Telefon 035873 30733 · Fax: 035873 30734
www.herrnhut.de · tourismus@herrnhut.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 9.00 bis 17.00 Uhr
Sonnabend, Sonntag und
an allen Feiertagen 10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

Sonderausstellung: »Portraits aus drei Jahrhunderten.«

Ausstellungseröffnung »Gesichter – Portraits aus drei Jahrhunderten« am 15.2.2015 im Heimatmuseum Herrnhut

Am Sonntag, dem 15. Februar, war es wieder soweit, eine neue Sonderausstellung wurde im Herrnhuter Heimatmuseum eröffnet. Gezeigt werden bis zum 3. Mai unter dem Thema »Gesichter – Portraits aus drei Jahrhunderten« Gemälde und Zeichnungen, die im Heimatmuseum verwahrt werden, aber aus Platzgründen nicht in der ständigen Ausstellung hängen können.



Bürgermeister Willem Riecke hieß die Gäste herzlich willkommen und Konrad Fischer vom Kultur- und Fremdenverkehrsamt gab einen kurzen Abriss der Portraitmalerei von den ersten Anfängen aus der Zeit des 1. bis 4. Jahrhunderts, den sogenannten Mumienportraits, bis zur Gegenwart. Er hob einen wichtigen Wendepunkt in der Geschichte der Porträtmalerei hervor: Die Entstehung der Fotografie, zu Beginn die Daguerreotypie, die als erstes praktikables Fotografiieverfahren 1839 in Paris der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Die Fotografie hatte jetzt die Möglichkeit und die Aufgabe der realistischen Wiedergabe von Objekten übernommen. Dies wirkte sich wie eine Befreiung in der Malerei aus, Impressionismus und Expressionismus mit einer freieren Malweise prägten die Zeit darauf. Die Portraitmalerei, vor allem die realistische, trat damals erst etwas in den Hintergrund.



Ein besonderer Dank gilt Lisa Hösel, die mit ihrer Gitarrenmusik die Museumsgäste erfreute.



Rainer Schmidt

200 Jahre Biedermeier

Im Herrnhuter Heimatmuseum haben wir ein original eingerichtetes Biedermeierzimmer und in diesem Jahr jährt sich zum 200. Mal der Beginn der Biedermeierzeit.

Grund genug, eine Sonderausstellung hier zu gestalten. Nun haben wir zwar eine Menge Gegenstände in der ständigen Ausstellung und einiges im Depot aus dieser Zeit, es wäre aber müßig, Sachen nur von einem Zimmer ins andere zu räumen, ohne im Museum Neues zu zeigen.



Lisa Hösel an der Gitarre



Carl Spitzweg, Der Sonntagsspaziergang, 1841

In der Vergangenheit haben uns bei Sonderausstellungen des Öfteren »kontakt«-Leser mit Exponaten geholfen. Somit bitte ich wieder alle Leser des Amtsblattes für unsere nächste Sonderausstellung um Leihgaben. Wenn Sie Sachen aus der Zeit des Biedermeiers (1815 – 1845) besitzen, und auf diese ein knappes halbes Jahr verzichten können, wäre es fabelhaft, wenn Sie diese dem Heimatmuseum borgen. Gesucht werden vor allem kunsthandwerkliche Gegenstände, wie Gläser, Tassen, Leuchter, usw., Gemälde, Aquarelle, Scherenschnitte, kleinere Möbel und Interieurs, aber auch Kleidungsstücke. Besonders interessant wäre ein kompletter Herrenanzug und eine Damenausstattung, vielleicht sogar mit einem Reifrock. Gesucht werden natürlich auch Fächer, Schirme, Beutel, Herrenhauskappen usw.

Die Ausstellung soll vom 31.5. bis 18.10.2015 im Museum gezeigt werden. Wer etwas leihen möchte, melde sich bitte im Museum, entweder direkt hier, oder telefonisch 30733 oder 2288 oder per E-Mail: rainer.schmidt@herrnhut.de.

Wir kommen natürlich auch gern zu Ihnen, wenn Sie uns Ihre eventuellen Leihgaben erst vor Ort zeigen möchten.

Rainer Schmidt



Berthelsdorf

Öffnungszeiten des Bürgerbüros Außenstelle des Stadtmtes, Schulstraße 12

Tel. 035873 2255 · Fax 035873 2095

E-Mail: gemeindeverwaltung@berthelsdorf.de

Homepage: www.berthelsdorf.info

Dienstag 7.00–11.30 Uhr und 13.30–18.00 Uhr

Freitag 7.00–13.00 Uhr

Veranstaltungen März 2015

Datum	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
11.3.2015	Skat und Doppelkopf	Dorfgemeinschaftshaus »Alte Schule«	Skat- und Doppelkopffreunde
25.3.2015	Osterbasteln und Märchenlesung	Dorfgemeinschaftshaus »Alte Schule«	Kreativgruppe



Information der Ortsfeuerwehr Berthelsdorf

**Jahreshauptversammlung
23. Januar 2015**

Am 23.1.2015 führten wir in der Pließnitzschänke Rennersdorf, unsere Jahreshauptversammlung für den Rechenschaftszeitraum 2014 durch. Neben allen Abteilungen der Ortsfeuerwehr Berthelsdorf waren auch einige geladene Gäste zu dieser Veranstaltung anwesend.



Durch die Abteilungsleiter wurden die Rechenschaftsberichte verlesen. Nachfolgend finden Sie nun einige zusammengefasste Passagen aus diesen Berichten.

Wieder können wir auf ein weiteres arbeits- und ereignisreiches Jahr bei der Ortsfeuerwehr Berthelsdorf zurückblicken. Und wenn wir dabei gleich eine Summe aus den Aktivitäten in den vergan-

genen zwölf Monaten ziehen, dann haben unsere Feuerwehrkameradinnen und Kameraden mit der Vielzahl und mit der Qualität ihrer Einsätze eine eindrucksvolle Bilanz aufzuweisen. (...)

Im Berichtsjahr 2014 wurden die Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehr Berthelsdorf zu folgenden Einsätzen alarmiert:

19.1.2014	19.32	technische Hilfeleistung, Türöffnung in Rennersdorf
4.2.2014	11.38	technische Hilfeleistung, Sturmschaden in Rennersdorf, Im Kreppel
16.3.2014	13.03	technische Hilfeleistung, Sturmschaden in Rennersdorf, Hauptstraße Radweg
21.3.2014	19.48	Alarmübung VKU (Verkehrsunfall), eingeklemmte Person in Rennersdorf am Eichler
25.4.2014	22.49	Brandinsatz in Berthelsdorf, Brand Heizanlage im Nebengebäude
26.4.2014	16.03	technische Hilfeleistung, Sturmschaden in Rennersdorf, Ortsausgang Höhe Klärwerk
23.5.2014	11.05	technische Hilfeleistung, Türöffnung in Berthelsdorf, Schulstraße
24.5.2014	18.22	Unwetter, Ortslage Berthelsdorf
4.6.2014	17.46	Alarmübung in Grobhenndersdorf Katharienthof
18.6.2014	19.29	technische Hilfeleistung, VKU (Verkehrsunfall) in Grobhenndersdorf, umgekippter Traktor
8.7.2014	13.30	Brandinsatz, Blitzschlag Baum in Berthelsdorf, Herrnhuter Straße
15.10.2014	19.23	Alarmübung in Berthelsdorf, Kretscham
3.12.2014	15.10	technische Hilfeleistung, Absicherung Verkehrsunfall auf der Verbindungsstraße von Bernstadt nach Kemnitz

Die gesamte Einsatzzeit beläuft sich auf 604 Stunden.

Auch im letzten Jahr führte der Feuerwehralltag die Kameradinnen und Kameraden in Situationen, die nur gut ausgebildete und nicht zuletzt gut ausgerüstete Einsatzkräfte abarbeiten können. Von den Einsatzkräften wurden dafür insgesamt 2003 Ausbildungsstunden geleistet. Neben den vielen Schulungen und praktischen Ausbildungen innerhalb der Einsatzabteilungen wurden auch einige Kameradinnen und Kameraden auf Kreis- und Landesebene ausgebildet. Die Kameradinnen Linda Belger und Anna Fischer und der Kamerad Jan Wenzel absolvierten erfolgreich die Truppmann-Ausbildung Teil 1 (Feuerwehrgrundausbildung). Weiterhin nahm Kamerad Tom Möse an einem Lehrgang Multiplikator für Digitalfunk an der Polizeischule Domitsch teil. Rainer Kempe wurde zum Maschinist und Anna Fischer zur Atemschutzgeräteträgerin ausgebildet.

Kamerad Tom Möse und die Kameradin Linda Belger haben den Lehrgang Jugendfeuerwehrwart Teil 1 mit Erfolg abgeschlossen. Rainer Kempe nahm zusätzlich an einem Lehrgang Auffrischung für Jugendfeuerwehrwarte teil.

An die Landesfeuerwehrschule wurden die Kameraden Marco Glathe und Harald Lutzer zu einer Weiterbildung für musiktreibende Züge und die Kameraden Thomas Preußing und Tom Möse zu dem Lehrgang Technische Hilfe Teil A delegiert.

Auf Grund des Ausbildungsstandes und der aktiven Dienstzugehörigkeit konnten folgende Beförderungen vorgenommen werden:

- Susanne Piekara zur Feuerwehrfrau
- Alf Pahlof und Tino Haupt zum Feuerwehrmann

(Foto nächste Seite)



Auch im Jahr 2014 konnte neue Technik angeschafft bzw. erweitert werden. Am 29.1.2014 haben wir unsere neue Atemschutz-ausrüstung im Gerätehaus Großhennersdorf in Empfang genommen. Unser Dank gilt Stadtwehrleiter Kamerad René Jänsch, der für diese Beschaffung zuständig war. Im Rahmen der Funkumstellung war es kurzfristig möglich, die Abteilung Rennersdorf mit neuen Digitalen Funkmeldeempfängern auszurüsten, und in der Abteilung Berthelsdorf defekte Geräte auszutauschen.

Für Einsätze mit dem Stichwort Türöffnung konnte im Berichtszeitraum in der Feuerwehr Berthelsdorf ein sogenannter Zieh-Fix angeschafft werden. Dies ist ein Gerät, mit dem Türen ohne große Beschädigung geöffnet werden können.

In den einzelnen Abteilungen waren wieder zahlreiche Aktivitäten zu veruchen, hier ein paar Beispiele:

Die Kameraden waren so u. a. beim Dartturnier der Pließnitzpfeile, beim Jugendfeuerwehraktionstag der Abteilung Berthelsdorf und beim Ruppersdorfer Feuerwehrmarsch vertreten. Im September wurde die Gemeinschaftsausbildung der Ortsfeuerwehren der Stadt Herrnhut in Rennersdorf durchgeführt. Am Stationsbetrieb mit verschiedenen feuerwehrspezifischen Themen nahmen insgesamt 60 Kameradinnen und Kameraden aus den Ortsfeuerwehren teil.

Ein sehr schönes Ereignis war das Treffen in Krásná Studánka am 29. März. Bei strahlendem Sonnenschein wurden wir wieder herzlich empfangen. Musikalisch umrahmt wurde dieses Treffen durch unsere Blaskapelle. Danke nochmals an Euch alle! Nur gut, das wir alle mit dem Bus nach Hause fahren mussten, ansonsten wären bestimmt manche von uns das ganze Wochenende dort geblieben. Ein großes Dankeschön gilt hier unserem Ortswehrleiter für das gesamte Organisieren dieser Veranstaltung.

Auch Kameradschaftsabende, Zusammenkünfte (z. B. zur Fußball-WM), Ausfahrten sowie Weihnachtsfeiern wurden in den Abteilungen durchgeführt.



Die Musikfreunde der Blaskapelle der FFw Berthelsdorf konnten im vergangenen Jahr wieder zu zahlreichen Veranstaltungen ihr musikalisches Können zum Besten geben, u. a. beim 13. Landesfeuerwehrtag in Bautzen, an der »Blauen Lagune« am Berzdorfer See, im Volkshaus Zittau, zur Glockenweihe in Berthelsdorf und zum Kameradschaftstreffen in Krásná Studánka (CZ).

Des Weiteren spielten sie bei Ständchen zu Geburtstagen und einer Hochzeit, zu Frühschoppen, Kaffeekonzerten, Umzügen, Fackelumzügen, Dorf- und Vereinsfesten auf Weihnachtsmärkten und auch Feuerwehrfesten.

Ein Höhepunkt war das Zusammentreffen mit der befreundeten Feuerwehrmusik aus Enzersfeld (AT) im tschechischen Budweis. Zahlreiche schöne Erinnerungen an dieses Treffen und an das Erlebte wurden mitgebracht.

Im vergangenen Jahr haben sich der Kreisfeuerwehrverband Löbau-Zittau und der Kreisfeuerwehrverband Görlitz zusammengeslossen. Nach umfangreichen Rückfragen und bedingt durch die sehr enge Verbindung zwischen Verband und unserer Kapelle wurde entschieden, dem Verband beizutreten.

Der Berthelsdorfer Kamerad Marco Glathe hat über Jahre hinweg den Fachbereich Feuerwehrmusik im Verband Löbau-Zittau geleitet, wir hoffen, dass er im neuen Verband seine Arbeit fortsetzen kann.

Bei der zentralen Auszeichnungsveranstaltung für langjährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr, die am 26.11.2014 in Lawalde stattgefunden hat, wurden die Kameraden Reinhard Günzel, Karl Petschke und Harald Lutzer für 40-jährige, der Kamerad Ehrenfried Urban für 50-jährige und die Kameraden Kurt Donath und Helmut Widdaschek für 60-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Am 6.2.2014 erfolgte die Abnahme unseres in Eigenleistung umgebauten ehemaligen Schlauchtransportanhängers zum Sonderanhänger »Technische Hilfeleistung« auf dem das Hydraulikaggregat und die Werkzeuge sowie Zubehör für die Technische Hilfe bei Verkehrsunfällen verlastet sind. Da diese Abnahme erfolgreich war, konnte der Anhänger in Dienst gestellt werden. Auch ein Großteil der Ausbildungen des vergangenen Jahres bezogen sich auf diesen Anhänger.

Neben den vielen positiven Höhepunkten im Jahr 2014 sind leider auch Kameraden von uns gegangen, so begleiteten wir am 20. Juni 2014 unseren Kameraden Peter Jährg (Abt. Berthelsdorf) und im August die Kameradin Renate Lüttschwager (Abt. Rennersdorf) zur letzten Ruhestätte. Sie werden bei uns stets in ehrendem Gedenken verweilen.

Auch für die Jugendfeuerwehr war es natürlich ebenfalls ein erlebnisreiches Jahr. Zahlreiche Dienstversammlungen, die 14-tägig stattfinden, wurden durchgeführt. Hier wurden den Kindern wichtige Grundlagen zu den Themen Leitern, Leinen, Schläuche, Verteiler, Strahlrohre vermittelt. Außerdem festigten sie ihr Wissen zur Fahrzeugkunde sowie das Können bei den Knoten und dem Aufbau der Löschstrecke.



Wichtiger Bestandteil der Ausbildung war außerdem der Erste-Hilfe-Lehrgang. Natürlich kamen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz.

Im Mai traten sie wieder beim Ruppertsdorfer Feuerwehrlauf an. Am Ende dieses anstrengenden Tages wurden die jungen Kameradinnen und Kameraden mit einem 2. Platz belohnt. Auch auf Kreisebene war unsere Jugendfeuerwehr vertreten. Bestens vorbereitet, nahmen Sie am Kreisjugendfeuerwehrtag teil, der im Juni in Eibau ausgetragen wurde. Dass der Löschtrupp mit Florian Arnold, Moritz Lehmann, Dominic Seibt, Steven Kempe, Maximilian Drossel, Eric Schuster sowie André Henschel als Maschinist einen 2. Platz erreichte und Steven sogar Gold im Dreikampf gewann, machte sie alle mächtig stolz.

Zu den Höhepunkten der Jugendfeuerwehr im ersten Halbjahr zählt zweifelsfrei der traditionelle Aktionstag, der im April stattfand und der zu einem aufregenden und schönen Erlebnis wurde, und das nicht nur, weil sie den Kampf gegen die aktiven Kameraden von Rennersdorf, Berthelsdorf sowie den Gästen aus Krásná Studánka beim Löschangriff gewannen.

Zur Jahreshauptversammlung wurde Elija Arnold als neues Mitglied der Jugendfeuerwehr aufgenommen.



DANKESWORTE

... von Ortswehrleiter André Henschel:



Bedanken möchte ich mich recht herzlich beim Bürgermeister und dem Stadtwehrleiter, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung und Ausstattung unserer Wehr. Auch das letzte Jahr hat gezeigt, dass sie immer ein offenes Ohr für die Belange unserer Feuerwehr haben.

Ein weiterer Dank gilt auch den Kameradinnen und Kameraden, die sich bereit erklären zusätzlich Aufgaben in der Wehr zu übernehmen. Es gibt viele Aufgaben, die ohne viel Aufsehen erledigt werden. Einen besonderen Dank möchte ich in diesem Jahr unseren Abteilungsleitern aussprechen.

Letztendlich bedanke ich mich bei euch allen, den Kameradinnen und Kameraden, für euren Einsatz und eure Mitarbeit im vergangenen Jahr. Mein Dank gilt auch unseren Frauen, die viel Verständnis aufbringen müssen, damit wir unsere freiwillig übernommenen Aufgaben erfüllen können.

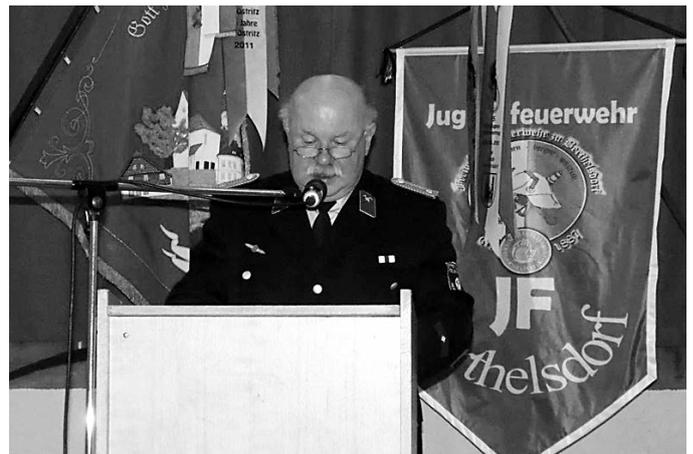
... von Abteilungsleiter Berthelsdorf Harald Henschel:



Zum wiederholten Mal möchte ich mich bei unseren beiden Hausmeistern Werner und Volkmar sowie unserem Gerätewart Kamerad Frank Ullrich besonders bedanken. Auch im Jahr 2014 haben diese Kameraden mit sehr vielen Arbeiten, die weit über das zu Erwartende hinausgehen dazu beigetragen, unser Feuerwehrgerätehaus und die vorhandene Technik in Ordnung zu halten. Ein weiterer besonderer Dank von mir gilt den Kameraden Alexander Kändler und Tom Möse. Auch sie leisteten im vergangenen Jahr ein Vielfaches an Mehrstunden bei der Verwaltung unserer Feuerwehr. Damit unterstützten sie auch den Ortswehrleiter.

Zum Schluss wende ich mich an den Ortswehrleiter. Du hast es auch im Jahr 2014 geschafft unsere Feuerwehr voranzubringen. Besonders danken möchte ich dir für deine zusätzliche Arbeit in den Monaten als ich für unsere Feuerwehr nicht zur Verfügung stehen konnte.

... von Abteilungsleiter Rennersdorf Norbert Riehle:



Unser Dank gilt an dieser Stelle unserem Ortswehrleiter für seinen umfangreichen Einsatz. Dank gilt auch der Abteilungsleitung Berthelsdorf für die gute Zusammenarbeit, sowie allen, die uns bei der Erfüllung unserer Aufgaben für den Schutz der Bevölkerung unterstützt haben.

Die Abteilungsleitung Rennersdorf dankt allen Kameradinnen und Kameraden für Ihre geleistete Arbeit des vergangenen Jahres recht herzlich und wünscht Ihnen sowie Ihren Angehörigen Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

... von **Jugendsprecher Eric Schuster:**



Nun möchte ich mich im Namen der Jugendfeuerwehr ganz herzlich bei allen bedanken, die uns im Jahr 2014 bei den Diensten, Wettkämpfen oder Veranstaltungen begleitet und unterstützt haben, ganz besonders natürlich bei unseren Ausbildern Rainer, Tom und Linda, unserem Ortswehrleiter André Henschel, der uns nicht nur als Maschinist eine große Hilfe war, sondern auch stets den Transport unserer Truppe gewährleistete.

... von **Kapellenvorstand Marco Glathe:**



Ohne Unterstützung und gute Zusammenarbeit ist vieles nicht möglich. Und so möchte ich mich hiermit bei den Kapellenmitgliedern für das Durchhaltevermögen bei den zahlreichen Auftritten und das gemeinsame Miteinander bedanken. Viele Musikerinnen und Musiker haben auch neben der Musik kleinere und größere Aufgaben für die Kapelle zu erledigen. Den größten Aufwand hat aber Bernd Hanspach zu stemmen, egal ob Probe vorbereiten, Kabel reparieren, oder Noten schreiben. Und deshalb

ein großer Dank an ihn, weiterhin viel Geduld mit uns und auf ein gutes Miteinander.

Vielen Dank an die Unterstützer, Sponsoren, allen Wohlgesonnenen und natürlich Fans der Kapelle. Des Weiteren gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und den Abteilungen unserer Wehr.

Unsere Wehr zählte zum 31.12.2014

106 Mitglieder diese setzen sich wie folgt zusammen:

52 Mitglieder Abteilung Berthelsdorf

33 Mitglieder Abteilung Rennersdorf

13 Mitglieder Abteilung Jugendfeuerwehr

8 Mitglieder Abteilung Feuerwehrmusik

Quellenangabe: Jahresberichte der einzelnen Abteilungen der OFw Berthelsdorf

*Bearbeitung: Alexander Kändler,
Pressesprecher Abt. Berthelsdorf*

Kreativgruppe Berthelsdorf/Rennersdorf



Trödelmarkt-Termin 2015 steht fest

Es liegen bereits mehrere Anfragen wegen des Trödelmarkttermines 2015 vor. In Absprache mit der Blaskapelle der FFW und der Gemeinde haben wir den Termin, wie bisher auch, in die gleiche Woche gelegt, in der auch die »Öffentliche Blaskapellenprobe« der FFW stattfinden wird. Bitte merken Sie sich deshalb **Sonnabend, den 18. Juli 2015**, vor oder sagen Sie es weiter. Es ist der erste Sonnabend während der großen Ferien. Anmeldungen sind unter Telefon 035873 2547 jederzeit möglich.

Gut angenommen

Der erste Teil der **Ausstellung »Historische Ansichten«** unserer Heimat, welche am 21./22. Februar 2015 in der ehemaligen Mittelschule Berthelsdorf gezeigt wurde, hat eine überwiegend sehr gute Resonanz erhalten und wurde auch genau so gut angenommen. Vor allem unsere älteren Mitbürger, welche sich ja teilweise an das »Historische« – egal, ob aus Berthelsdorf oder den Nachbarorten – noch aus eigenem Erleben erinnern können, äußerten sich teilweise begeistert. So manches mal mussten wir hören: »Wir wären ja gern noch geblieben, aber das lange Stehen fällt uns schwer. Wir konnten uns gar nicht alles intensiv ansehen.« Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie sowohl das Positive als auch das weniger Positive gegenüber unseren Kreativgruppenmitgliedern äußern würden. Wird es doch mit Sicherheit helfen, diese Hinweise bei dem zweiten Teil der Ausstellung, welche am 21./22. November 2015 stattfinden wird (wenn machbar), zu berücksichtigen.

Zusätzlich geöffnet

In einer ersten kurzen Auswertung der Ausstellung sprachen sich die Kreativgruppenmitglieder auf Grund der großen Resonanz und der gegebenen Hinweise dafür aus, die Ausstellung an weiteren Terminen zu öffnen. Das Einverständnis der Gemeinde über die weitere Raumnutzung wurde zwischenzeitlich gegeben. Allerdings werden die Öffnungszeiten ohne Kleinen Muck, ohne Filmvorführungen und ohne dem beliebten Kaffee-Büfett stattfinden.

Hier die vorerst nächsten Termine:

Sonnabend, 28. März 2015, von 14.00 bis 17.00 Uhr,
Freitag, 3. April 2015 (Karfreitag), von 14.00 bis 18.00 Uhr,
Dienstag, 21. April 2015, von 17.00 bis 20.00 Uhr.

G. John

Großhennersdorf

Öffnungszeiten des Bürgerbüros

**Außenstelle des Stadtmtes, Obere Dorfstraße 78
(ehemalige Grundschule)**

Donnerstag 10.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Bürgermeistersprechstunde

Donnerstag 16.00–17.00 Uhr

Bibliothek

Donnerstag 14.30–17.00 Uhr

Einladung

Wir laden alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Großhennersdorf recht herzlich zur Jahreshauptversammlung am **Mittwoch, dem 11.3.2015, um 19.30 Uhr in die Gaststätte »Drei Linden«** Großhennersdorf ein und bitten um rege Teilnahme.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes zum Jagdjahr 2014/2015
3. Diskussion
4. Entlastung des Vorstandes und Kassenführers
5. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages aus dem Jagdjahr 2014/2015
6. Beratung und Bestätigung des Haushaltplanes 2015/2016
7. Beschluss über die Aufnahme von Fam. Spantig als Jagdpächter
8. Verschiedenes und Anfragen

*gez. Palme, Jagdvorsteher
gez. Dutschke, Jagdpächtergemeinschaft*

Begegnungszentrum Großhennersdorf

Zittauer Straße 17, Großhennersdorf
Tel. 03 58 73/4 13-0 · Mail. kultur@hillerschevilla.de · netz. www.hillerschevilla.de



Kursangebote

MO 16.00 Familientheater
MI 16.30 Jugendtheater

Präsentation

Lanterna Futuri

Freitag, 27.3.2015, 20.00 Uhr im Begegnungszentrum



Die neueste Produktion aus dem Hause Lanterna Futuri – dem »Leuchtturm der Zukunft« – liegt wieder an. Eine Woche lang macht uns die Jugend aus dem Dreiländereck vor, wie es in der Welt laufen soll: Grenzen verschwinden, neue Erfahrungen in künstlerischen Gebieten werden gesammelt und alles wächst zu einer großen Familie zusammen.

Diesmal entwickeln die jungen Künstler in den Formaten Musik, Theater und Text ihre Haltungen zum Thema »Gnothi seauton – Erkenne dich selbst«. Die Performance am Ende der Woche lädt alle ein – und besonders die, die auf der Suche nach sich selbst sind und dabei einen kleinen Anstoß brauchen.

Rentnertreff Großhennersdorf

Liebe Senioren von Großhennersdorf!

Wir treffen uns mit der Kreativgruppe am

- **Dienstag, dem 24. März 2015, 14.00 Uhr**
in der »Alten Schule«

Die nächsten Zusammenkünfte »Rentnertreff« gemeinsam mit den Neundorfer Senioren sind

- **Dienstag, dem 10. März 2015, 14.00 Uhr**
zu einem Frauentagsprogramm mit der Kreativgruppe Hartau im Begegnungszentrum Großhennersdorf
- **Dienstag, dem 17. März 2015, 14.00 Uhr**
in der »Alten Schule«
Frau Hummel präsentiert uns Österliches.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Ihr Leitungsteam vom Rentnertreff

Seniorenportgruppe Großhennersdorf Termine Seniorensport im I. Quartal 2015

März 12. und 26.3.2015

Beginn: 13.30 Uhr
jeweils donnerstags
in der Turnhalle

Leiterin: Frau Ulrike Göbel-Jeremias



Seniorenverein e.V. Neundorf auf dem Eigen

Einladung zur Veranstaltung des Seniorenvereins Neundorf

- **Mittwoch, 18. März 2015, 14.30 Uhr**
Herr Haase aus Görlitz zeigt ein Video über Schweden.

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung!

Vorstand des Seniorenvereins Neundorf

Großhennersdorfer Karnevalsclub e.V.

Ein dickes Lob sei euch vergönnt, die ihr da schuftet, denkt und rennt ... Jede Zeit bringt ihre Veränderungen mit sich, aber seid gewiss, eines wird sich nicht ändern, der unermüdlige Einsatz aller Mitglieder des Großhennersdorfer Karnevalsclubs.



Ob vor oder hinter den Kulissen, ob Drehbuch, Regie und Filmerei, Funkengarden, Schauspieler, Ton- und Lichttechnik, Bühnenbauer und Versorgungsteam – gemeinsam haben wir das ganze Jahr über Ideen gesammelt, diese umgesetzt, verändert, verfeinert und dann geprobt, trainiert und gefilmt, um Euch wieder ein recht amüsantes Programm zum Motto unserer 32. Saison »Spuk im Hochhaus« bieten zu können.

Ein besonders dickes Küsschen geht an unseren Patrick, der unter anderem für Drehbuch, Dramaturgie und Regie verantwortlich ist.

Ein Drehbuch zu schreiben, ist gar nicht so einfach, denn dieses ist das eigentliche Herzstück unseres Programmes.

Wo spielt die Geschichte? Wer spielt mit? An welchen Orten soll sich das Geschehen abspielen? Wie beginnt die Geschichte? Wie endet die Geschichte? Welche Eigenschaften sollen die Charaktere haben? Welche Rolle besetze ich mit wem? Spannungsaufbau? Abläufe? Timing? und, und, und ...

Unser Dank gilt natürlich auch allen Sponsoren, Helfern, Freunden und Unterstützern. Einen großen Teil zum Gelingen habt Ihr beigetragen, liebe Gäste!

Der Großhennersdorfer Karnevalsclub geht höchst motiviert und voller neuer Ideen in die nun kommende 33. Saison und grüßt Euch mit dreifach donnerndem »Kummt oak har!«.

Unsere Veranstaltungsfotos findet Ihr auf unsere Homepage: www.karneval-grohedo.de oder bei Facebook: Fasching Grohedo

Der Großhennersdorfer Karnevalsclub e.V.

Rassegeflügelausstellung in Großhennersdorf – ein Nachtrag

Der RGZV Großhennersdorf u. U. führte am 17. und 18. Januar seine jährliche Ortsschau in der Turnhalle Großhennersdorf durch. Das Wetter war hervorragend und so konnten wir uns wieder über zahlreiche Besucher aus nah und fern freuen.

Gezeigt wurden von 56 Ausstellern 658 Puten, Gänse, Enten, Perlhühner, Hühner, Zwerghühner und Tauben in 71 verschiedenen Rassen und 155 Farbschlägen. Alle Tiere präsentierten sich in guter körperlicher Verfassung und hoher züchterischer Qualität. So konnte von den Preisrichtern 15 Mal die Höchstnote »vorzüglich« vergeben werden.

Diese große Vielfalt begeisterte auch die Schülerinnen und Schüler unserer Grundschule und des Kindergartens. Sie waren mit großem Interesse bei der Sache, als sie am Freitag während der Unterrichtszeit die Möglichkeit des kostenlosen Ausstellungsbesuches bekamen und von erfahrenen Züchtern Wissenswertes über die Geflügelhaltung und -zucht erfahren konnten.

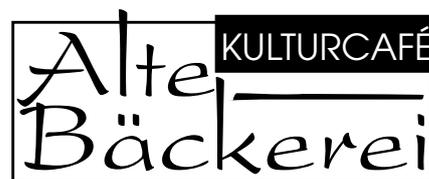


Ganz besonders schön war es, wenn sie mal ein Tier streicheln durften. Zuchtfreund Harald Scholze zeigt, dass Zwerghühner sehr zahm werden können und lässt die Kinder, die dies möchten, auch mal anfassen.

Ohne Hilfe und Unterstützung kann eine solche Ausstellung jedoch nicht durchgeführt werden. Ein herzlicher Dank gilt deshalb unseren Sponsoren sowie der Stadt Herrnhut und den Bauhofmitarbeitern für ihr Entgegenkommen, der Schulleitung und dem Kollegium der Grundschule Großhennersdorf dafür, dass wir die Turnhalle für eine Woche blockieren dürfen und der Sportunterricht anders organisiert wird. Ebenfalls bedanken möchten wir uns ganz besonders für die hervorragende Unterstützung durch den Sportverein, insbesondere beim Aus- und Einräumen der Turnhalle und beim Auslegen des Belages.

Wir hoffen, dass wir auch im kommenden Jahr wieder eine Geflügelausstellung durchführen können und laden alle Leser jetzt schon herzlich ein.

Neumann, Schriftführer



Umweltbibliothek, Am Sportplatz 3, Großhennersdorf

- Do 5.3., 20.30 Uhr | Fr 6.3., 19.00 Uhr | So 8.3., 20.30 Uhr | Di 10.3., 20.30 Uhr

»FIFTY SHADES OF GREY«



EROTIK/
DRAMA,
USA 2015,
125 Min., FSK 16

Als Literatur-Studentin Anastasia Steele (Dakota Johnson) den aufstrebenden Unternehmer Christian Grey (Jamie

Dornan) für ihre Universitätszeitung interviewt, begegnet sie einem Mann, mit dessen arroganter und anzüglicher Art sie nicht recht umzugehen vermag. Doch den attraktiven Milliardär umhüllt eine anziehende Aura, der sich die junge Frau schon bald nicht mehr entziehen kann. Anastasia, ein unbeschriebenes Blatt in Sachen Liebe und Begehren, gibt sich der Faszination hin. Grey kostet es keine Anstrengung, die Studentin in seine Arme zu treiben. Seine einschüchternde Art löst bei Anastasia Angst und körperliche Zuneigung zugleich aus. Zwischen den beiden entwickelt sich eine Affäre, wobei der junge Mann stets die Oberhand behält. Im Laufe ihrer Liaison begegnet Anastasia den dunklen Geheimnissen des vermögenden Mannes und entdeckt an sich ungeahnte Seiten der Lust, Fesseln und Peitsche eingeschlossen.

- Fr 6.3., 21.30 Uhr
»FUCKING DIFFERENT XXY«
KURZFILME, Deutschland 2014, 83 Minuten

In den vergangenen Jahren hat in der Kunstszene eine Bewegung für Furore gesorgt, in der schwule Filmemacher das Liebes- und Sexleben lesbischer Frauen verfilmen und lesbische Regisseurinnen wiederum Filme über schwule Männer drehen. »Fucking different XXY« reiht sich in diese Projekte ein. Acht international angesehene Regisseure fanden sich zusammen, um die sexuellen Gewohnheiten des jeweils anderen Geschlechts filmisch festzuhalten. Die persönlichen Beiträge der Filmschaffenden sind an den verschiedensten Orten und Schauplätzen entstanden. So wurden die acht Episoden u. a. in New York, Paris und Berlin gedreht. Dabei entstanden höchst private und intime Einblicke in die Welt homosexueller Menschen, in einer Gesellschaft, die ihnen oft noch mit Verwunderung oder gar Abneigung begegnet.

- Sa 7.3., 20.00 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr
KONZERT ATTILA VURAL (im Anschluss Tanzdiele)
KONZERT: ATTILA VURAL



GROSSES KINO FÜR DIE OHREN: Attila Vural zupft, streicht und schlägt aus seiner 8-saitigen oder 14-saitigen Gitarre eine gut abgestimmte Mischung aus Jazz, Latin und Rock und lässt sie zwischendurch immer wieder wie eine Sitar ertönen. Die Klangwelt, die der Schweizer aufbaut, tönt oft nach viel mehr als nur einer Gitarre und noch bei genauem Hinschauen kann man oft seinen zwei Händen kaum folgen. Attila Vural ist drum nicht nur fürs Ohr, sondern auch fürs Auge ein Erlebnis!

■ Do 12.3. | Sa 14.3. | So 15.3. | Di 17.3., jeweils 20.30 Uhr
»BIRDMAN«



**KOMÖDIE/
 DRAMA,
 USA 2014,
 120 Min.**

Riggan Thomson zehrt vom vergangenen Ruhm als Darsteller des Superhelden »Birdman«. Er will sich mit einem

von ihm inszenierten Stück einer Raymond-Carver-Story am Broadway als ernsthafter Künstler beweisen. Nachdem sein Hauptdarsteller von einem Scheinwerfer getroffen wurde, findet Riggan einen populären Ersatz, der jedoch ein größeres Ego als Riggan hat und es mit dem Method Acting zu ernst nimmt. Ärger und Alpträume bescheren dem ehrgeizigen Regisseur neben den Kosten auch Ex-Frau und Geliebte, eine knallharte Kultur-Kritikerin und seine Tochter.



Fr., 13.3., 20.30 Uhr
»STREIF – HELL OF A RIDE«
 DOKU,
 Deutschland 2014,
 120 Minuten

Seit 75 Jahren liegen, wie ein historischer Abriss belegt, bei den Hahnenkamm-Rennen in Kitzbühel Triumph und Tragödie nahe beieinander. Fünf Athleten – Aksel Lund Svindal, Max Franz, Hannes Reichelt, Erik Guay und Yuri Danilochkin – werden bei ihren Vorbereitungen zum schwierigsten aller Abfahrtsrennen über ein Jahr lang beobachtet, als »Erzähler« fungieren der bislang einzige US-Gewinner Daron Rahlves und der Schweizer Didier Cuche, dank seiner fünf Triumphe der »König von Kitz«. Ein packender Dokumentarfilm über das schwierigste Abfahrtsrennens der Welt.

■ Do 19.3. | Fr 20.3. | So 22.3. | Di 24.3. , jeweils 20.30 Uhr
»ALS WIR TRÄUMTEN«



**DRAMA,
 Deutschland 2015,
 117 Minuten**

Leipzig in der Nachwendzeit: Die Clique um Rico, Mark und Daniel lebt ziellos in den Tag hinein. Wenn sie nicht gerade mit ihrer Fußballmannschaft um den

Aufstieg spielen, prügeln sie sich, um auf der Straße respektiert zu werden, klauen oder treiben anderen kleinkriminellen Unfug. Nachts betrinken sie sich sinnlos und randalieren ohne Grund in der Nachbarschaft – auf der lokalen Polizeistation sind die Jungs darum Stammgäste. Heimlich träumen die drei Chaoten jedoch davon, der Sinnlosigkeit ihres Daseins in dem Leipziger Viertel zu entfliehen und irgendwo anders ein Leben mit Bedeutung zu beginnen.

Öffnungszeiten Café: ☎ (03 58 73) 3 08 88 ab 19.00 Uhr · Fax 3 09 21
 Montag zu / Dienstag bis Freitag 18–1 Uhr / Samstag 18–1 Uhr /
 Sonntag ab 10–23 Uhr (vegetarisches Frühstücksbuffet)

Öffnungszeiten Umweltbibliothek: ☎ (03 58 73) 4 05 03 · Fax 3 09 21
 Montag u. Freitag 9–15 Uhr / Dienstag u. Donnerstag 11–18 Uhr / Mittwoch zu

Herrnhut

Herrnhuter Sportverein '90 e.V. – Abt. Fußball

Spielplan 2015 Rückrunde

Spieldatum	Uhrzeit	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Liga
7.3.2014	10.30	SpG Traktor Mittelherwigsdorf	SpG Herrnhuter SV	E-Junioren
7.3.2014	11.00	SpG FSV Oderwitz 2	EFV Bernstadt/Dittersbach	C-Junioren in Herrnhut
7.3.	15.00	TSG Herwigsdorf	Herrnhuter SV	Männer
8.3.	11.00	SpG Herrnhuter SV	Holtendorfer SV	A-Junioren
14.3.	9.30	Herrnhuter SV 90	SV Sohland a.R.	F-Junioren
14.3.	10.30	SpG Herrnhuter SV	TSV Großschönau	E-Junioren
14.3.	12.00	GFC Rauschwalde	SpG Herrnhuter SV	A-Junioren
14.3.	15.00	Herrnhuter SV 90	SV Horken Kittlitz	Männer

21.3.	10.30	SV Aufbau Kodersdorf	Herrnhuter SV 90	F-Junioren
21.3.	11.00	SpG FSV Oderwitz 2	SV Horken Kittlitz	C-Junioren in Herrnhut
21.3.	15.00	Holtendorfer SV 90	Herrnhuter SV 90	Männer
22.3.	10.00	Herrnhuter SV 90	SV Horken Kittlitz	Alte Herren Freundschaft.-Sp
22.3.	11.00	SpG FSV Kemnitz	SpG Herrnhuter SV	A-Junioren

Turnierwochenende des Herrnhuter SV 90 wurde wieder ein voller Erfolg

Vom 30.1. bis 1.2. fand erneut das traditionelle Hallenturnier des Herrnhuter SV 90 e.V. statt. Am Freitagabend begannen wie gewohnt die Senioren und am Sonntag beschlossen die Jüngsten den langen Reigen der Hallen-Fußballturniere. Insgesamt betei-

ligten sich 36 Mannschaften mit ca. 300 Spielern und ca. 200 Zuschauern an den drei Turnierspieltagen. Das ist für unseren Verein jeweils eine große Herausforderung und bedarf vieler Helfer. Deshalb gilt zunächst auch diesen Helfern ein ganz besonderer Dank. Insbesondere sei den verantwortlichen Funktionären, Übungsleitern und Schiedsrichtern gedankt, die sich um vieles zu kümmern hatten. Gedankt sei auch den Eltern, die sich um die Verpflegung und den Verkauf kümmerten, die Kuchen gebacken haben oder auch durch belegte Brötchen das Angebot erweiterten. Im Zusammenspiel aller Beteiligten wurde es ein gelungenes Sportwochenende.

Es folgen nun die sportlichen Ergebnisse:

SENIOREN

		Tore	Punkte
Turniersieger	Seifhennersdorfer SV	6: 3	16
2. Platz	FCO Neugersdorf	8: 3	14
3. Platz	Herrnhuter SV II	7: 6	9
4. Platz	Sportfreunde Klingewalde	5: 5	8
5. Platz	Herrnhuter SV I	4:10	6
6. Platz	Rotation Oberseifersdorf	6: 8	5
7. Platz	TSV 1890 Ruppertsdorf	0:11	0



D-JUNIOREN

Am Sonnabend fand am Vormittag das Turnier der D-Junioren statt. Da der HSV in dieser Altersklasse keine eigene Mannschaft besitzt, sondern eine Spielgemeinschaft mit dem federführenden Nachbarverein der TSV 1890 Ruppertsdorf bildet, übernahm auch die TSV 1890 Ruppertsdorf die Organisation dieses Turnierteiles. Darüber wird es einen gesonderten Bericht geben.

G-JUNIOREN

Die Jüngsten unseres Vereins der Altersklasse unter 6 Jahren spielten zur eigenen Freude und zur Freude der Eltern und Großeltern einige Spiele ohne Turnierwertung. Dabei geht es in erster Linie um den Spaß am Spiel. Natürlich durfte am Ende auch eine Ehrung nicht fehlen und es gab die überaus begehrten Medaillen. Es ist immer eine Freude mit welcher Begeisterung gerade die Jüngsten dabei sind und somit auch das diesjährige Turnier aufwerteten.



E-JUNIOREN

		Tore	Punkte
Turniersieger	FSV Oderwitz 02	29: 2	13
2. Platz	SpG Ostritzer BC	15: 1	11
3. Platz	TSV Herwigsdorf	11: 5	9
4. Platz	SpG Herrnhuter SV I	6:12	6
5. Platz	SpG Herrnhuter SV II	5:13	4
6. Platz	SV Meuselwitz	0:33	0



C-JUNIOREN

		Tore	Punkte
Turniersieger	Bl.-Weiß Obercunnersdorf	16: 4	15
2. Platz	Herrnhuter SV I	8: 9	9
3. Platz	TSV Mittelherwigsdorf	10: 8	7
4. Platz	Herrnhuter SV II	7: 7	7
5. Platz	Holtendorfer SV	3: 8	3
6. Platz	Eigenscher FV Bernstadt	5:15	3





F-JUNIOREN

		Tore	Punkte
Turniersieger	Herrnhuter SV I	22: 2	16
2. Platz	TSV Oderwitz 02	16: 3	13
3. Platz	Bertsdorfer SV	15: 5	12
4. Platz	SpVgg. Ebersbach	7: 7	10
5. Platz	SV Sohland a. R.	11: 12	6
6. Platz	Seifhennersdorfer SV	4: 23	3
7. Platz	Herrnhuter SV II	0: 23	0



Als nach drei Turniertagen am Sonntag gegen 17.00 Uhr die letzte Siegerehrung erfolgt war, konnte man auf ein gelungenes Sportwochenende zurückschauen. Erfreulich auch, dass alle 93 Turnierspiele verletzungsfrei absolviert wurden.

Abschließend noch einmal ein herzlicher Dank an alle Helfer, auch an das Zinzendorf-Gymnasium für die Bereitstellung der Halle und die Sponsoren Firma Gebäudereinigung Götze, Zimmererei Seeliger.

Hans-Michael Wenzel, HSV 90 e.V.

Dank an Apotheke »Zum Hutberg«

Der Herrnhuter Sportverein 90 e.V. bedankt sich ganz herzlich bei der Apotheke »Zum Hutberg«, namentlich bei Frau Bettina Lindecke und Herrn Stephan Hampel, für die großzügige Spende aus dem Erlös der Kalenderaktion. Die Spende dient der weiteren Unterstützung, insbesondere der Kinder- und Jugendarbeit des Herrnhuter Sportvereins.

Weiterhin unterstützt die Apotheke »Zum Hutberg« den Sportverein durch die uneigennützig Komplettierung der Sanitätskoffer der verschiedenen Mannschaften für die Erste Hilfe.

Ohne die Unterstützung des Vereins durch solche Sponsoren wäre das Vereinsleben um einiges ärmer und könnte nicht eine so breite Nachwuchsarbeit erfolgreich gestaltet werden. Immerhin hat unser Verein allein 97 Mitglieder im Nachwuchsbereich und beteiligt sich mit fünf Mannschaften am Übungs- und Spielbetrieb im Landkreis.

Herrnhuter SV 90 e.V.

Hans-Michael Wenzel, Präsident

Herrnhuter Volleyfanten e.V.

Meisterschaftsfeier nur vertagt?

Im Spiel gegen den Tabellendritten Panschwitz-Kuckau musste die Mannschaft eine 0:3-Niederlage hinnehmen. Viel zu viele Eigenfehler machten den Gästen das Punkten zu einfach. Hatten wir uns mal einen Vorsprung erarbeitet, wurde dieser durch eigene Fehler wieder hergeschenkt. So gewannen die Gäste knapp, aber verdient (23:25, 22:25, 26:28).

Im 2. Spiel gegen Zittau war die Gegenwehr der Gäste doch wesentlich schwächer. So gewannen wir sicher 3:0.

In das nun meisterschaftsentscheidende Spiel am 14.3.2015 beim Tabellenzweiten Weißwasser gehen wir mit zwei Punkten Vorsprung und können mit einem Sieg aus eigener Kraft die Meisterschaft einfahren.

U13 Kreismeisterschaft – Bronze kommt überraschend

Zur zweiten Runde der KM erwarteten wir fünf Gästeteams, leider reisten nur drei an. So spielte jeder gegen jeden. Im Vordergrund stand das Ziel, allen sieben Spielerinnen Einsatzzeiten zu geben. Gegen die sehr gut ausgebildeten Mädels aus Weißwasser war auch diesmal nichts zu gewinnen. Weißwasser II schien schlagbar, zu viele Fehler (Aufgaben!), welche wir eigentlich schon nicht mehr machen dürfen, verhinderten jedoch ein besseres Ergebnis. Das Spiel gegen Reichenbach wollten wir unbedingt gewinnen und schafften dies nach verlorenem ersten Satz durch viel Einsatz und Siegeswillen. So hatten die Mädels ihr Erfolgserlebnis. Gegen Weißwasser I war dann nichts zu gewinnen. Am Ende des Tages stand hinter den beiden Teams aus Weißwasser der 3. Platz, da die in der ersten Runde der KM vor uns platzierten Mannschaften (Zittau, Rothenburg) diesmal fehlten und somit keine Punkte erspielen konnten. Für drei unserer Spielerinnen war es der erste Wettkampf überhaupt, teilweise erst nach wenigen Trainingseinheiten. Jede Spielerin hat gesehen, wo sie steht und woran wir im Training noch zielstrebig arbeiten müssen. Die Ausgangsbasis mit sieben Spielerinnen in dieser Altersklasse war noch nie so gut, jetzt müssen wir zielstrebig an der Verbesserung der Leistungen arbeiten.

Sieg beim Jumparoo-Cup

Unsere Damen waren am Sonntag gleich noch beim Jumparoo-Cup in Lauchhammer am Start. Nach einer Auftaktniederlage konnten sie sich steigern und gewannen alle weiteren sieben Begegnungen. Im Finale standen ihnen die Damen gegenüber, gegen welche sie im ersten Spiel verloren hatten. Diesmal konnten sie den Spieß umdrehen und sicher mit 2:0 gewinnen. Erschöpft, aber total glücklich nach einem anstrengenden Volleyballtag, traten die Damen die Heimreise an.

Michael Peschel

des evangelischen Profils und machen sichtbar, inwieweit Erwartungen und die Realität einander angenähert sind.

Die Qualität schulischer Arbeit bemisst sich natürlich auch an den erreichten Ergebnissen unserer Schüler: in Abiturdurchschnitten, in den Durchschnitten in den Besonderen Leistungsfeststellungen und im Abschneiden in Kompetenztests oder bei verschiedenen Olympiaden. Darin werden wir mit umliegenden Schulen verglichen und brauchen diese Vergleiche nicht zu scheuen.

Das Zertifikat erteilt uns keine Note (wie beispielsweise der Schulnavigator), sondern es bestätigt die professionelle Schulentwicklungsarbeit am EZGH, die intensive Arbeit an der Umsetzung des Schulkonzeptes und der Profilierung als evangelische Schule.

Undine Bensch

Skikurs Klasse 11 des Evangelischen Zinzendorf-Gymnasiums Herrnhut in Südtirol

Endlich zum Skifahren – am 24.1.2015 starteten 23 Schüler der Klassenstufe 11 mit Eltern, ehemaligen Schülern und Urlaubern und drei Skilehrern zum Kompaktkurs in das Skigebiet Plöse/Brixen in Südtirol.

Leider konnten wir nur auf Kunstschnee trainieren, aber dafür jeden Tag mit Sonnenschein wunderschöne Eindrücke genießen. Mit konzentrierter Unterrichtsarbeit in Praxis und Theorie erreichten alle Schüler sehr gute persönliche Punktergebnisse in diesem Lernbereich. Wir hoffen, dass diese Woche allen Beteiligten noch lange Zeit in Erinnerung bleiben wird.

Ski heil!

V. Jarmer, S. Kahounova, N. Gruner

SCHULNACHRICHTEN



Evangelisches
Zinzendorf-Gymnasium
Herrnhut

Aus dem Evangelischen Zinzendorf-Gymnasium

Engagiertes Kollegium erreicht Zertifizierung des Zinzendorf-Gymnasiums

Dem Evangelischen Zinzendorf-Gymnasium Herrnhut wurde am 14. Januar 2015 im Rahmen der Schulversammlung der evangelischen Schulen Sachsens ein Zertifikat des Instituts für Schulentwicklung und Evaluation der Universität Erlangen/Nürnberg für »Wahrnehmungs- und werteorientierte Schulentwicklung« überreicht. Das Institut zertifiziert damit die professionelle Schulentwicklungsarbeit der Einrichtung in den vergangenen Jahren. Deren Ergebnisse tragen zur Schärfung des pädagogischen Profils bei. Vor allem den Lehrerinnen und Lehrern des ZG ist für ihr Engagement zu danken.

Die Initiierung des Evaluationsprozesses erfolgte im Oktober 2010 durch die Schulleitung mit dem Ziel, den Entwicklungsstand der Schule nach dem besonderen Gründungsprozess – Beginn mit drei Einzelklassen während der Wartefrist und Übernahme von Klassen des ehemaligen Merian-Gymnasiums – grundlegend festzuhalten. Die Folgemessungen im Juni 2013 und April 2014 erfolgten im Rahmen eines umfangreichen schulischen Qualitätsmanagement-Prozesses.

Die Fragestellungen des zertifizierenden Schulentwicklungs- und Evaluationsinstitutes richten sich auf die Rahmenbedingungen einer Schule: Auf das Schulklima, auf die Ausprägung des Miteinanders innerhalb der Schule, also Faktoren, die durch die Organisation, den Unterricht und das Personal maßgeblich geprägt werden. Sie erfragen ebenso den Stand der Entwicklung



Ruppersdorf

Rentnertreff Ruppersdorf

Liebe Rentnerinnen und Rentner!

Im Monat März finden folgende Veranstaltungen statt:

■ Mittwoch, 11.3.2015, 14.30 Uhr

Teilnahme an der **Modenschau des Herrnhuter Seniorenvereins** – wir fahren mit Pkw laut Absprache, wer noch teilnehmen möchte, bitte bei G. Sünder, Telefon 035873 2050, melden.

■ Donnerstag, 19.3.2015

Busfahrt nach Pirna/Zuschendorf zur Kamelienblüte (Busfahrt, Mittagessen, Kaffeetrinken, Eintritt)

Abfahrt 9.30 Uhr am »Mohr«, bzw. laut persönlicher Absprache mit G. Sünder.

Bitte den Betrag von **40,00 EUR** je Teilnehmer **bis zum 5.3.2015** bei G. Sünder oder G. Lange **bezahlen**.

Wir haben noch einige Restplätze frei, wer noch Interesse hat (auch Gäste) bitte bei G. Sünder oder G. Lange melden.

Vorschau:

Für den **Montag, 20.4.2015**, haben wir einen kleinen **Pkw-Ausflug zum Montagstanz mit den Burkauer Musikanten im Haus Hubertus in Oybin** geplant. Bitte Teilnahmemeldungen bis zum 27.3.2015 bei G. Sünder oder G. Lange.

Am **Sonntag, 30.8.2015**, Einlass 15.00 Uhr, findet **in der »Blauen Kugel« in Cunewalde** eine Veranstaltung statt – **»Stimmen der Extraklasse mit Ronny Weiland, die russische Seele«** im Preis von 27,40 EUR ist neben der Veranstaltung ein Kaffeegedeck enthalten. Ronny Weiland hat eine tolle Stimme, die zu Her-

zen geht (singt wie Iwan Rebrof). Bei Bedarf würde ich die Karten und die Fahrt organisieren. Wer möchte an der Veranstaltung mit teilnehmen? **Bitte bis zum 30.3.2015 melden** bei G. Sünder (Tel. 035873 2050) oder G. Lange (Tel. 035873 40715).

Gäste sind zu allen Veranstaltungen/Fahrten herzlich willkommen. Viel Vergnügen an allen Veranstaltungen, wir freuen uns auf Euer/Ihr Kommen. *Euer Leitungsteam vom Rentnertreff*

TSV 1890 Ruppersdorf e.V.

Die nächsten Ansetzungen im Überblick:



Männer

Sa., 7.3.2015, 15.00 Uhr

TSV 1890 Ruppersdorf – SpVgg. Ebersbach 2.
1. KKL, St. 3, 15. Spieltag

Sa., 14.3.2015, 13.00 Uhr

Bertsdorfer SV 2. – TSV 1890 Ruppersdorf
1. KKL, St. 3, 16. Spieltag, in Hörnitz

D-Junioren

Sa., 7.3.2015, 10.30 Uhr

SpG TSV 1890 Ruppersdorf – Holtendorfer SV 2.
Kreisliga, St. 2, 1. Spieltag

So., 15.3.2015, 9.45 Uhr

FC Oberlausitz Neugersdorf 2. – SpG TSV 1890 Ruppersdorf
Kreisliga, St. 2, 2. Spieltag

Strahwalde

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Am **Mittwoch, dem 18.3.2015, um 14.00 Uhr** findet unsere nächste Veranstaltung im Volkshaus Strahwalde statt. Wir begrüßen Frau Hummel, die uns aus ihrer Drogerie neue Produkte vorstellen wird. Wir wünschen allen einen schönen Nachmittag.

Ihr Seniorenclub Strahwalde

Geflügel- und Kaninchenzüchterverein S 494 Strahwalde und Umgebung e.V.

13.3.2015, 19.30 Uhr

Mitgliederversammlung – Gaststätte »Friedenthal«

SG Strahwalde – Abteilung Kegeln

MÄNNER 1. Mannschaft

2. Kreisliga Staffel 1

Ergebnisse vom Spieltag am 31.1.2015 in Uhmansdorf

Spielergebnisse:

Platz	Mannschaft	Holz	Punkte	Bester Spieler	Holz
1.	Oderwitzer KSV	2422	6	Jeremias, Torsten	414
2.	KV Beiersdorf	2361	5	Marschner, Frank	440
3.	SV Uhmansdorf II	2322	4	Lißner, Uwe	422
4.	SG Strahwalde	2259	3	Hoffmann, Jürgen	412
5.	ISG Hagenwerder II	2254	2	Ritter, Maximilian	428
6.	KSV 90 Neugersdorf II	2247	1	Flügel, Hans-Peter	393

Tabellenstand:

Platz	Mannschaft	Holz	Punkte
1 →	Oderwitzer KSV	19466	42
2 →	KV Beiersdorf	19427	40
3 →	SG Strahwalde	19014	27
4 →	ISG Hagenwerder II	18769	20
5 ↔	SV Uhmansdorf II	18546	20
6 ↔	KSV 90 Neugersdorf II	18596	19

Nächstes Spiel am 7.3.2015 in Beiersdorf.

MÄNNER 2. Mannschaft

2. Kreisklasse

Ergebnisse vom Spieltag am 7.2.2015 in Strahwalde

Spielergebnisse:

Platz	Mannschaft	Holz	Punkte	Bester Spieler	Holz
1.	SV BW Deutsch-Ossig II	1494	7	Meier, Sandra	396
2.	SG Strahwalde II	1470	6	Menschel, Frank	387
3.	SV Koweg Görnitz III	1466	5	Böttcher, Frank	395
4.	TSG Boxberg/Weißwasser III	1406	4	Baumbach, Reinhard	372
5.	Sg Empor/Ziphona Zittau II	1387	3	Kintscher, Dieter	371
6.	KSV NT Görnitz	1355	2	Walter, René	414
7.	KV Löbau II	1291	1	Walter, René	414

Tabellenstand:

Platz	Mannschaft	Holz	Punkte
1	SV BW Deutsch-Ossig II	10544	42
2	KSV NT Görlitz	10427	37
3	SV Koweg Görlitz III	10377	35
4	TSG Boxberg/Weißwasser III	9925	25
5	KV Löbau II	9652	20
6	SG Strahwalde II	9427	20
7	Sg Empor/Ziphona Zittau II	9745	17

JUGEND

Kreisliga U14/B

Ergebnisse vom Spieltag am 31.1.2015 in Hirschfelde

Spielergebnisse:

Platz	Mannschaft	Holz	Punkte	Bester Spieler	Holz
1.	Hirschfelder SV I	1245	6	Katschewitz, Justin	376
2.	SG Strahwalde	1183	5	Kirmer, Franka	320
3.	Hirschfelder SV II	1033	4	Rogowski, Kevin	272
4.	ISG Hagenwerder	1003	3	Fischer, Manuel	349
5.	KV Löbau	983	2	Bergmann, Paul	370
	KSV Neueibau			nicht angetreten	

Tabellenstand:

Platz	Mannschaft	Holz	Punkte
1 →	ISG Hagenwerder	9240	35
2 →	KV Löbau	9176	34
3 →	Hirschfelder SV I	8667	27
4 →	SG Strahwalde	8498	26
5 →	KSV Neueibau	6715	13
6 →	Hirschfelder SV II	6969	11

Nächstes Spiel in Neugersdorf 14.3.2015.

Einzelmeisterschaften 2015

Bei den Wettkämpfen der Einzelmeisterschaften in Hagenwerder am 7.2.2015 qualifizierte sich Shakira Lehmann (Jugend Kreisliga U14/B Strahwalde) für die nächste Runde. Sie errang den 3. Platz mit 341 Holz.



AK U14 v.l.n.r.:
Tina Mayer 2. Platz (KV Löbau)
Fanny Wolff 1. Platz (SSV Stahl Rietschen)
Shakira Lehmann 3. Platz (SG Strahwalde)

Die nächsten Wettkämpfe finden am 8.3.2015 in Wehrsdorf statt.

Diese und weitere Informationen zu allen Ergebnissen, Wettkämpfen, Ereignissen rund um den Kegelsport im Landkreis Görlitz erhalten Sie unter www.kugelrollt.de.

Einladung zur Jahreshauptversammlung der SG Strahwalde e. V. mit anschließendem Sportlerball

Datum: Sonnabend, den 14. März 2015**Uhrzeit:** 19.00 Uhr**Ort:** Volkshaus Strahwalde**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden
4. Rechenschaftsbericht der Revisionskommission
5. Diskussion zu 3. und 4. sowie Entlastung des Vorstandes und der Revisionskommission
6. Ehrungen
7. Sonstiges (Vorschläge bis 13.2.2015)
8. Schlusswort

Alle Mitglieder ab 16 Jahre sind zur Teilnahme aufgerufen. Die JHV ist das oberste Organ unserer SG und ist wichtiger Bestandteil des Vereinslebens.

Jeder sollte sich Zeit nehmen, zur Rechenschaftslegung dabei zu sein, auch um den Aktiven und Funktionären Achtung und Anerkennung für ihre Arbeit zu erweisen.

Ab **20.00 Uhr** folgt der gemütliche Teil mit **Sportlerball**, zu welchem die Teilnehmer, ihre Partner sowie Gäste recht herzlich willkommen sind!

Für Speisen und Getränke als auch musikalische Umrahmung ist wie immer gesorgt.

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen!

Gudrun Jung, im Namen des Vorstandes

Nachrichten von unterwegs**Sri Lankas verschiedene Gesichter**

Seid begrüßt, liebe Leser, und ein »Hallo« an die Heimat! Die Wochen vergehen wie im Flug und wir wollen gern wieder von unseren Erlebnissen und Gedanken berichten. Unser kleiner, extra für den zweiten Teil der Reise erworbener Computer, genannt »Tablet«, hilft uns dabei. Wir nutzen das Gerät hauptsächlich zur Korrespondenz mit der Familie und (Reise-)Freunden, den Fluggesellschaften und natürlich zum Schreiben des »kontakt«-Artikels. Unser elektronisches Equipment besteht aus dem genannten PC, einem kleinen Fotoapparat, MP3-Player und Romys Mobilfunktelefon. Mein Handy ist abhandengekommen. Aber dazu später mehr.

Nach dem Jahreswechsel führen wir zurück nach NEGOMBO in unser Lieblings-Gästehaus. Dort trafen wir auf eine bunte Truppe. Ein Fahrrad stand vollbepackt vor dem Haus und die vielen Aufnäher auf den Taschen steigerten die Neugier in uns. Der dazugehörige Pedalast heißt Ebo, ein großer drahtiger Türke, der vor 11 Monaten zu einer Weltumrundung antrat. Mit dabei saß ein kalifornisches Pärchen, ein Franzose im mittleren Alter und »Dete«, ein sympathischer Ur-Typ aus Deutschland. Eine internationale Reisegruppe also. Gesprochen wurde in Englisch, auch wenn Dominique aus Frankreich so seine Schwierigkeiten damit hatte.

Wir blieben über zwei Wochen. Erlebten die Präsidentschaftswahlen und taten außer Lesen, Reden, Baden, gut essen und Erholen recht wenig. Mancher Leser mag möglicherweise meinen, wir würden damit Zeit vergeuden und könnten stattdessen lieber hierhin oder dorthin fahren. Diese Ansicht ist nicht unbegründet. Als unsere Urlaubsdauer einmal zwei bis Wochen betrug, dachten wir ähnlich. Nun aber tritt das Erleben von einer Vielzahl großartiger Geschehnisse in den Hintergrund. Es sind seit geraumer Zeit die Nuancen, die stärker unsere Eindrücke prägen und ein annähernd vollständiges bzw. besseres Bild entstehen lassen. Und so erfuhren wir, dass der Großteil der Gasthäuser vom Betreiber nur gemietet ist, die TukTuk-Fahrer beim Kauf ihres Gefährts satte 150 % Steuer zum eigentlichen Verkaufspreis draufzahlen müssen und dass ein Teil der großen Hotelbetreiber an der Küste die Umwandlung vom Pauschal- zum Rucksack-Tourismus beklagt. Alles Informationen, die bei kurzem Verweilen kaum jemals ans Ohr dringen.

Aber wie dem auch sei, nach dem Aufenthalt in NEGOMBO folgten wir der Straße ins Landesinnere, nach DAMBULLA. Auf der gesamten Strecke von 150 Kilometern Länge wurde die Straße erneuert und verbreitert. Eine rötlich-verkrustete Staubschicht auf Pflanzen und Häusern, in einem 20 Meter breiten Streifen entlang des Weges, schien alles unter sich zu ersticken. Die Anrainer lebten mit Atemschutzmaske auf ihren nun noch kleiner gewordenen Grundstücken. Hier und da der Bau einer Brücke, eines Abwasserkanals, einer Schicht Asphalt. Gearbeitet wird offenbar nach chinesischem Prinzip. Viele Hände schaffen schnelles Ende. Die Frauen-Arbeitskolonnen, die mit Hacken und Schaufeln, im Rock, Kopftuch, Bauhelm und »Arbeits-Flip-Flops« irgendwelche Erdarbeiten ausführten, gaben ein sonderbares Bild ab. Systematische Vorgehensweisen erkannten wir keine. Bei ca. 40 Grad im Bus und mit Dreck zwischen den Zähnen schlichen wir so ca. fünf Stunden bis zum Ziel.

Einige TukTuk-Fahrer empfingen uns in DAMBULLA. Sie stehen einfach den ganzen Tag dort rum und warten auf ein paar unüberlegte Touristen. Sie empfehlen dann sofort ein Hotel oder Gasthaus, das einem »Bruder« gehört. Das ist natürlich preiswerter als das, was man selbst schon vorher aussuchte. Geht man auf ihr Angebot ein, kassieren sie Provision für jede Übernachtung und natürlich auch noch das Fahrgeld vom Reisenden. Ein gutes Geschäft. Wir lassen uns auf solche Gespräche in der Regel nicht mehr ein. Solange noch mindestens ein bis zwei Stunden Tageslicht herrschen, fanden wir bis jetzt auf eigene Faust immer und überall eine Unterkunft. Unsere Faustregel ist: Drängt sich ein TukTuk-Fahrer nicht auf, gilt er vorerst als vertrauensvoll. Überlegt er beim Preisangebot lange, können wir meist für ein wenig mehr als die Hälfte von dem Genannten fahren.

Der GOLDEN TEMPLE OF DAMBULLA, ein alter buddhistischer Felsentempel mit Malereien an Felsüberhängen und -wänden ist sehr sehenswert.



Die mehr als ein Jahrtausend alten Bilder erzählen die Geschichte Buddhas und der ehemaligen Könige. Es ist alles sehr schön anzusehen. Aber um diese Bildkunst zu verstehen, sollte sich der Besucher vorher mit der Lehre Gautamas und der Historie des Landes auseinandergesetzt haben. Ansonsten wäre es wie der Besuch eines Museums, mit Inhalt dessen Bedeutung man nicht kennt. Während Romy diesen Besuch für sich selbst genoss und sich vor den grimmigen Tempelaffen in acht hielt, erklimmte ich den angrenzenden großen dunkelgrauen Magmablock und betrachtete den bis in die Ferne ausbreitenden Dschungel. Er schien die Stadt von immerhin 60.000 Einwohnern zu verschlingen. Und in der Ferne sah ich den von der Abendsonne angestrahlten, rot-gelb leuchtenden Felsen von SIGIRIYA.

Die folgende Nacht war wenig erholsam. In Ermangelung eines Moskitonetzes und mit dem Gefühl von kleinen Krabbeltierchen auf dem Bettlaken flüchteten wir in unser Zelt. Nun war all dies nach dem Außen verbannt, dafür aber staute sich die warme Luft im Inneren.

Am Morgen liefen wir zum Busbahnhof. Natürlich bekamen wir auf dem Weg dorthin stets Angebote von TukTuk-Fahrern. Sie boten ihren Transferservice für den etwa zwanzigfachen Preis eines Bus-Tickets an.

SIGIRIYA, der Festungsfelsen. Wahrscheinlich die Hauptattraktion in Sri Lanka. Majestätisch erhebt sich dieser riesige erodierte Felsen über dem Dschungel.



Ringsherum wurden einst Wassergärten angelegt. Sie sind heute meist verfallen, beherbergen aber immer noch eine große Anzahl von bunten Vögeln. Frische Elefantenspuren führten an die Wassergräben. Die Dickhäuter zeigen sich aber nur in den späten Abendstunden oder nachts. Tagsüber verweilen sie im Schatten und Schutz der umliegenden Wälder. Wir liefen einen verwucherten Pfad um SIGIRIYA herum. Mit einem Stock bahnten wir uns einen Weg durch die Spinnweben. Von einer Felsbesteigung sahen wir ab. Auf 35 \$/Pers. Eintrittsgebühren hatten wir keine Lust. Denn außer den Mauerresten gibt es nichts Interessantes. Und wie in Europa üblich, gibt es in Sri Lanka fast nie erläuternde Informationen in Form von Hinweisschildern oder Broschüren. Das vermisst man schon sehr, da ohne jegliche Vorkenntnis kaum ein Bezug zum Gesehenen zustande kommt.

Etwa 1,5 Kilometer nördlich befindet sich ein Kloster an einem fast ebenso hohen Felsen. Mich plagte die Hitze. Mit zu wenig Wasser im Gepäck blieb ich lieber unten zurück und schlief ein wenig auf einer Bank. Romy dagegen wagte mit zwei sehr sympathischen Chinesen den Aufstieg. Nach 1,5 Stunden, teils durch Felsspalten hindurch gekraxelt, standen die Drei auf dem »Gipfel« und blickten auf die Wald- und Seenlandschaft herab. Befreit und begeistert, aber auch ziemlich entkräftet kehrte Romy zurück und strahlte mich mit ihrem herrlichsten Lächeln an. Das nennt man dann wohl positiven Stress.

Mit dem Bus nach ANURADHAPURA. Damit kommen wir auch zu meinem abhandengekommenen Handy. Diese Stadt gefiel mir schon bei meinem ersten Aufenthalt vor zwei Jahren sehr gut. Romy freute sich ebenfalls darauf. Wie üblich, legten wir unsere Rucksäcke im Bus auf die breite Ablagefläche (darunter be-

findet sich der Motor) neben dem Busfahrer. Los ging's. Die Fahrt dauerte ca. drei Stunden. An größeren Busbahnhöfen unterwegs wird immer etwas länger gehalten. Zeit für einen Toilettengang und um Snacks (kleine Köstlichkeiten) zu kaufen. Der Bus wird dann von Verkäufern mit Erdnüssen, gekochten Maiskolben, Mandarinen, Äpfeln und Frittiertem geentert. So auch diesmal. Aus irgendeinem Grund fielen uns zwei dieser Männer recht sonderbar auf. Sie gingen nämlich mehr als nur einmal durchs Fahrzeug. Aber wir dachten nur, dass sie ihr Verkaufsglück steigern wollten und gaben nichts darauf. In ANURADHAPURA angekommen, hievten wir die Rucksäcke heraus und mein Blick fiel beinahe automatisch auf die kleine Tasche am Hüftgurt. Der Reißverschluss war halb geöffnet und das Telefon verschwunden. Romy und ich, wir schauten uns an und hatten beide unausgesprochen den gleichen Verdacht. Ich ärgerte mich sehr. Weniger um den Verlust als vielmehr über meine Unachtsamkeit. Wir gingen zur Polizeistation. Einer der ranghöchsten Beamten nahm sich uns an, rief mein Handy an und es ging doch tatsächlich der Dieb ran. Der sagte, dass er es »gefunden« habe und versprach, es den folgenden Tag nach ANURADHAPURA zu bringen. Er kam natürlich nicht zum verabredeten Zeitpunkt. Der hilfsbereite Polizist wirkte etwas konsterniert, wusste aber sicher genauso gut wie wir, dass es keinen Grund für den Dieb gab, sich auf ein Polizeirevier zu begeben. Wir gaben zuletzt einfach eine Anzeige gegen Unbekannt auf, um wenigstens in der Statistik zu landen. Das Lustige daran ist, dass mir das Verlorengehen meiner Landkarte einige Wochen zuvor mehr zusetzte. Später erfasste während einer Zugfahrt der Wind meine Sonnenbrille und ich schaute ihr hinterher, wie sie davonsegelte. Aber in allem scheinbar Negativen steckt etwas Positives. Mein Gepäck ist nun leichter und ich muss auf all diese Dinge nicht mehr Acht geben. Denn schon Buddha lehrte, Besitz schafft Verantwortung und erzeugt Verlustängste.

In ANURADHAPURA (gesprochen Andradepure) liehen wir uns Fahrräder aus und erkundeten die Gegend. Dabei ist zu erwähnen, dass der Linksverkehr gewöhnungsbedürftig und auf Gullis mit herauslukenden Schlangen stets zu achten ist! Drei große Speicherseen umgeben die Stadt. Sie wurden schon vor 2000 Jahren angelegt und versorgten die Einwohner mit Trinkwasser. Einige Leser werden erstaunt sein, denn ANURADHAPURA war zu jener Zeit die neuntgrößte Stadt der Erde. Selbst das antike Athen rangierte dahinter. Weit verstreut liegen die historischen Stätten. Ein Fahrrad ist unerlässlich. Mit mehr Glück als Verstand mogelten wir uns ins kostenpflichtige historische Areal. Eine wunderschöne alte Ziegel-Dagoba – ihrerseits vor 2000 Jahren, nach den ägyptischen Pyramiden, das dritthöchste Bauwerk der Welt – begeisterte uns.



Zwischen diesen Ruinen versuchten wir uns das vergangene rege Treiben vorzustellen. Und plötzlich erwachte in unseren Köpfen das einst so mächtige und prachtvolle Königreich.

Nach einer Woche Aufenthalt entschieden wir uns zum Aufbruch Richtung JAFFNA. Die größte Stadt im hinduistischen Norden. Einst vom Rest des Landes abgeschnitten, führt nun wieder seit letztem Jahr eine Bahnstrecke hinauf. Ohne Reservierung bekommt man erst eine Stunde vor Abfahrt Zugtickets. Die Wagons waren zu einem Viertel belegt. Die Menschen hauptsächlich von dunkler Hautfarbe mit meist grimmigem (ohne negativer Deutung) Gesichtsausdruck. Die Fahrt ging durch savannenartige Landschaft. Immer geradeaus. Vor den neu errichteten Bahnhofsgebäuden, welche alle der gleichen eckigen Betonarchitektur angehörten, stand der in blütenweißer Uniform gekleidete Bahnhofsvorsteher. Er sah recht skurril aus und passte so gar nicht zum meist etwas abgetragenen Stil der Singhalesen. Weiter ging's über den Elefantenpass, ein aufgeschütteter Damm, der einst für den Handel von Elefanten errichtet wurde. Hier verabschiedete sich meine Sonnenbrille.

Die Menschen entlang der Bahnstrecke staunten über den Zug. Sie sahen den letzten im Jahr 1985. Den Bahnhof in JAFFNA erkannte ich nicht wieder. Nichts erinnerte mehr an das zerschossene Gebäude und die demontierten Gleisanlagen, die vor zwei Jahren vorzufinden waren. Mit reichlich Geld hat die vormalige Regierung hier einen Prestigebau installiert und glaubte wohl damit die Wunden des Krieges zu heilen. Im Übrigen benötigten wir nicht einmal unsere Einreiseerlaubnis für den Norden, die wir uns vor der Wahl besorgen mussten. Um diese verworrene Situation im Land zu verstehen, lohnt sich ein kurzer Geschichtsexkurs. Der ein oder andere Leser war vielleicht schon einmal auf Sri Lanka. Bis 2009 herrschte 25 Jahre lang, mal mehr mal weniger, Bürgerkrieg. Die tamilische Bevölkerung, welche einst von den Briten aus dem Süden Indiens für die Teernte ins Land gebracht wurde, kämpfte für ihre Unabhängigkeit. Sie wurde von der Kolonialmacht bevorzugt behandelt. Mit der Eigenständigkeit Sri Lankas änderten sich die Verhältnisse. Die buddhistische Regierung und Bevölkerungsmehrheit (ca. 75%) duldet dies nicht mehr. Viele Tamilen verloren ihre Arbeitsplätze, Haus und Hof. Sie fühlten sich hintergangen. Und Schritt für Schritt steigerte es sich in den Krieg. Nun ist diese Auseinandersetzung offiziell vorbei. Aber viele Menschen im Norden fühlen nach wie vor eine Benachteiligung. Zwar wird viel aufgebaut, aber das tun die Menschen meist selbst. Brunnen und das Nötigste wurden von Hilfsorganisationen errichtet. Die Regierung wiederum baut hauptsächlich Dinge, die Geld ins Staatssäckel oder andere Taschen spült. Und um jeden aufkeimenden Tumult sofort zu ersticken, wurden hunderte von Armee-Camps an strategisch wichtigen Stellen aufgebaut. Mit dem im Januar erfolgten Regierungswechsel, dessen neuer Präsident übrigens der gleichen Partei angehört und vormalig ein Ministeramt unter dem abgewählten Präsidenten bekleidete, erhoffen sich die Menschen positive Veränderungen. Aber ich vermute, um diese verkarsteten Strukturen aufzubrechen, bedarf es mehr als nur einer neuen Führungsgehalt. Und insgeheim schwelt der Konflikt zwischen Hindus und Buddhisten weiter, bis hin zu einer erneuten Eskalation.

Die Menschen in JAFFNA und Umgebung erinnerten uns sehr an die Einwohner von Portugal. Sie zeigen wenige Emotionen und wirken augenscheinlich sehr verschlossen. Aber wenn wir ihnen mit ein paar gesprochenen Worten in tamil gegenübertraten, hellten sich ihre Gesichtszüge auf. Plötzlich geriet man ins Gespräch und nicht selten hörten wir Geschichten aus Deutschland. Viele waren auch während der Kriegsjahre in Frankreich, Saudi-Arabien oder Italien. Über eine Woche blieben wir in JAFFNA. Besuchten einige sehr farbenprächtige Hindutempel (Foto nächste Seite), das niederländische Fort, die strahlend weiße öffentliche Bibliothek, aßen fast jeden Tag im altherwürdigen »Malayan Café« Reis & Curry von einem Bananenblatt und kauften köstliche indische Süßigkeiten.



Wir verjagten einen Spanner, der jeden Abend um's Haus schlich und in beleuchtete Räume schaute. Am Ende des Aufenthalts trafen wir auf Arne & Alf. Zwei weltoffene, sympathische Norweger in unserem Alter. Sie brachten uns ein Kartenspiel bei, wo Romy ständig gewinnt. Mit den beiden fuhren wir nach UPPUVELI an die Ostküste. Die 250 Kilometer Busfahrt kosteten 1,50 €/Person. Ein lächerlich niedriger Preis. Dafür kommt man nicht mal von Strahwalde nach Löbau.

Der Wehrmutstropfen dafür aber ist, knapp sechs Stunden in einem ziemlich überfüllten Bus zu sitzen.

Das AQUA INN, ein »Tipp« von Reisenden, erwies sich als Glückstreffer. Wir vier waren sofort überzeugt. Ein baumbestandenes Areal, ein zweistöckiger Holzpavillon mit riesigen Kissen und Entspannungssofas, eine Yoga-Ecke, lässiges Personal und natürlich die Backpackers-Caves.

Die Caves (Höhlen) sind mehrere einzeln eingegrabene Betonrohre von ca. 1,50 Metern Durchmesser inklusive Steckdose und Licht. Unser Zuhause für ganze elf Tage. Wenn wir zufällig gegen 7 Uhr morgens aufwachten, hoben wir den Kopf an und sahen den rot-goldenen Feuerball über dem zwanzig Meter entfernten Indischen Ozean aufgehen.

Fischer zogen mit Muskelkraft vom Strand aus ein mehrere hundert Meter langes Netz ein. Sie fingen Barrakudas und kleinere Fische. Am Abend spielten wir mit den Norwegern stundenlang Karten. Nach 22 Uhr kamen dann auch der Koch des Hauses und



ein Kellner zu uns. Sie schnorrt Marihuana. Irgendwie verstanden wir das. Sie arbeiten 25 Tage/Monat, 15 Stunden/Tag und bekommen einen mickrigen Lohn von 15000 Rs. Die zwei Skandinavier hatten etwas und gaben gerne. Es waren schöne Abende, während der frisch aufpolierte, nagelneue Mercedes Benz des Besitzers in der Garage parkte.

Außer einer Stadtbesichtigung von TRINCOMALE und dem Besuch der heißen Quellen in der Nähe unternahmen wir nichts weiter in dieser Zeit. UPPUVELI war der perfekte Platz zum Wohlfühlen.

Wir freuen uns auf das Treffen mit einem Freund von Romy. Er reist seit September quer durch die Welt und möchte nun für vier Wochen Sri Lanka erleben. Derzeit ist er noch in Nepal. Unser nächstes Reiseziel.

Heute ist der 26.2. und vor über einem Jahr startete unsere Reise. Fragen uns Menschen, wie wir uns damit fühlen, fällt die Antwort schwer. Denn schon lange ist dies unser Leben geworden. Es bedeutet viel Verantwortung, Organisation, aber auch Freiheit. Romy wäscht gerade unsere Sachen per Hand und sie hasst es. Sie kümmerte sich die vergangenen Tage um alles und versorgte mich. Ich bin froh, dass heute mein Fieber zurückging und so die letzten Zeilen dieses Artikels geschrieben werden konnten.

Viele Grüße von unterwegs,

Romy R. & Daniel K.
(Fortsetzung folgt)

Kindersachen-



Börsenzeit

Frühjahrs- und Sommerbekleidung, Kinder-/Sportwagen, Buggys, Babybetten, Stubenwagen, Hochstühle, Spielsachen, Bücher, Kinderfahrzeuge, Auto-/Fahrradsitze, Umstandsbekleidung und vieles mehr



9.00–13.00 Uhr
Löbauer Baby- und
Kindersachenbörse

mit Kinderbetreuung
in der Messe- und
Veranstaltungshalle Löbau,
Görlitzer Straße 2



9.00–12.00 Uhr
21. Baby- und
Kindersachenbörse

im Kretscham
in Schönbach



9.00–12.00 Uhr
Ebersbacher Baby- und
Kindersachenbörse

Oberland, Hofeweg 41,
ehem. Plus-Markt
Verkauf für Schwangere
am 27.3., 17–18 Uhr

Kostenlose private Kleinanzeigen

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir kostenlos maximal dreimal hintereinander private Kleinanzeigen. Wenn Sie etwas suchen oder verschenken oder verkaufen wollen, geben Sie uns den gewünschten Text in die Druckerei. Auch Wohnungsangebote und -gesuche in einfacher Form von Privat können Sie hier aufgeben!

Kleinanzeigen, die **öfter als dreimal** erscheinen sollen (Daueranzeigen), müssen wir Ihnen künftig mit **1,- EUR je Zeile und Erscheinen** berechnen. Bitte bezahlen Sie diese Anzeigen vorab bar in unserem Büro (auswärtige Bezieher stimmen die Rechnungslegung bitte mit Frau Steglich ab).

In dieser Rubrik veröffentlichen wir keine Chiffre-Anzeigen!
Gustav Winter GmbH

Wohnungsgesuche

Suche Wohnung bis 60 m² in ruhiger Lage im Ort Herrnhut. Telefon 035873 2648 oder 33418.

Suche ab sofort 2-Zimmer-Wohnung in Herrnhut oder näherer Umgebung. Ab dem 1.3.2015 bin ich in Herrnhut beruflich tätig. Angebote unter absall@web.de oder Tel. 0177 7511199.

Ehepaar sucht in Herrnhut **3- bis 4-Zimmer-Wohnung oder kleines Häuschen.** Telefon 0176 51709763.

Vermietungen

Vermiete ab sofort in Herrnhut ca. 75-m²-Wohnung (Parterre) 3 Zimmer + Flur, Küche/Dusche/WC. 550,- Euro mit Garten und Nebenglass. Nachfrage unter Tel. 01520 9929250.

Biete Scheune als Unterstellmöglichkeit für Fahrzeug / Wohnwagen zur Miete an. Telefon 035873 2012.

Zwei-Raum-Wohnung, 50,25 m², ab sofort in Herrnhut zu vermieten. Kontakt unter 035873 2574.

Wunderschöne Dachgeschosswohnung mit Gebälk im Pfarrhaus Strahwalde ab sofort zu vermieten, 75 m², Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, komplett modernisiert, Gartenutzung möglich. Telefon 035873 2536.

Herrnhut-Schwan: 2-Raum-Wohnung – 44 m², Küche, Dusche, WC, Garten, ab Mai 2015 zu vermieten. Infos unter Telefon 035873 41125.

3-Raum-Wohnung in zentraler Lage von Herrnhut, ca. 60 m², Küche, Bad, WC, Flur im Dachgeschoss, ab sofort zu vermieten. Infos unter Telefon 035873 41125.

Garten am Heinrichsberg mit kleinem Gartenhaus ab sofort zu verpachten. Interessenten bitte anrufen: 035873 41125.

Immobilien

Einfamilienhaus, Bj. 1966, in ruhiger Lage, Berthelsdorf Siedlung, 70 m² Wohnfläche, 840 m² Grundstück, Dach neu gedeckt, von privat zu verkaufen. Preis VB. Anfragen ab 18.00 Uhr unter Telefon 03585 833360.

Angebote

Verkaufe **Westergitarre 4/4** für 20,- EUR und qualitativ hochwertige **3/4 Gitarre** für Anfänger. Preis VB inkl. Tasche. Zu erfragen unter Tel. 035873 2892.

Günstig abzugeben, alles noch neu: **Teppich, bunt gemustert, 2 x 3 m, Teppich, braun-beige, 2 x 3 m, Bettumrandung flieder dunkel, Kokosläufer natur,** für Hausflur, 1,20 x 3,20 m. Bitte melden unter 035873 2355 (mit Anrufbeantworter).

Heim-Trainer »Kettler-Polo« abzugeben. Preis nach Vereinbarung. Kontakt unter 035873 2574.

Großer Stubenwagen mit großen Rädern sowie mit Stoffgarnitur hell pastellfarben und passenden Kissenbezügen, neu 160,- EUR, für 40,- EUR mit Selbstabholung zu verkaufen. Telefon 0174 2857383.

Verkaufe Puzzle, Bücher, Spielsachen und Plüschtiere für Kinder von 3 bis 5 Jahren, alles sehr gut erhalten. Außerdem noch Mädchensachen (Jeans, T-Shirts, Pullover, Jacken, Schuhe, ...) in Größe 110–128. Bei Interesse anrufen unter 0172 7984780.

Wiesenflächen (in Herrnhut und Schwan) für **Nutzung als Weideland** für Schafe o.ä. **abzugeben.** Infos unter Telefon 0175 2080847.

Preisgünstig abzugeben: Couchgarnitur, Garderobenschrank, Küche – komplett. Telefon 035873 33485.

Verkaufe »Naumann«-Schränkmaschine. Preis nach VB. Telefon 035873 42187.

Suchen Drehkupplungen für DDR-Stahlrohrgerüst – Tausch gegen Zug-/Druckkupplungen, Normalkupplungen oder zum Kauf. Familie Nestler, Berthelsdorf, Tel. 035873 40569 oder 0151 21561272.

Tiere

Abzugeben in liebevolle Hände mit viel Streicheleinheiten: **Kater, 5 Monate alt,** orange getigert, **und Katze, 5 Monate alt,** dreifarbig (Glückskatze), beide stubenrein und Freigänger. Bitte melden unter Telefon 035873 42425.

Eisen- und Buntmetallrecycling Containerdienst und Toilettenvermietung Entsorgungsfachbetrieb



Frank Berger

Hintere Dorfstraße 15 a
02708 Kottmar
OT Obercunnersdorf
Tel.: 035875/6130

Montag, Dienstag, Freitag 7.00–16.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag 7.00–18.00 Uhr
Sonnabend 9.00–11.00 Uhr

www.frankberger.com



Sparen Sie Energie mit Solarthermie

Ihr Fachbetrieb für Solarenergie

RUDOLPH & HIERONYMUS Dachdecker GmbH Löbau



- Dachdeckung aller Art
- Flachdachabdichtung
- Dachstuhlсанierung • Gerüstbau
- Bauwerksabdichtung

02708 Löbau · Viaduktweg 8 · Postfach 1117
Tel. 03585 47290 · Fax 03585 472929 · Funk 0172 7988136
www.dachdecker-loebau.de · E-Mail: info@dachdecker-loebau.de

Kirchliche Nachrichten

Ev. Freikirchliche Gemeinde Berthelsdorf

Hauptstraße 27 · 02747 Berthelsdorf



*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst!
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen,
du bist mein. (Jesaja 43,1)*

Wir laden herzlich ein:

Sonntag 10.00 Gottesdienst
Montag 19.30 Bibelgesprächskreis
Freitag 16.30 Kinderstunde
Freitag 19.00 Jugendstunde (Infos und Kontakt: <https://www.facebook.com/JugendBerthelsdorf>)

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Berthelsdorf-Strahwalde

6.3. 19.00 Jugendgottesdienst in Strahwalde
19.30 Weltgebetstag
»Begrift ihr meine Liebe?«
im Pfarrhaus Berthelsdorf
8.3. 9.00 Gottesdienst in Herrnhut
10.00 Gottesdienst zum Weltgebetstag
in Berthelsdorf
10.00 Gottesdienst in Strahwalde
15.3. 10.00 Gottesdienst in Berthelsdorf
22.3. 9.00 Abendmahlsgottesdienst in Herrnhut
10.00 Gottesdienst in Berthelsdorf
10.00 Abendmahlsgottesdienst in Strahwalde

Die Vertretung für Pfarrer Taesler vom 9. bis 20. März hat Pfarrer Wieckowski / Großhennersdorf (Tel. 2783) übernommen.

Strahwalde: Bestattungsanmeldungen und Ansprechpartner Friedhof: Burkhardt Kleibl, Telefon 0174 2363787

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großhennersdorf-Rennersdorf

8.3. 8.00 Gottesdienst mit Abendmahl in Rennersdorf
9.30 Gottesdienst im Katharinenhof
15.3. 9.30 Gottesdienst mit Taufgedächtnis
in Rennersdorf
22.3. 8.00 Gottesdienst in Rennersdorf
9.30 Gottesdienst mit Kindergottesdienst
im Katharinenhof

Sprechzeiten und Kassenstunden: dienstags 16.00–18.00 Uhr
Bestattungsanmeldungen: Herr Kern, Tel. 035873 2841

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ruppertsdorf

8.3. 11.00 Gottesdienst mit Abendmahl
15.3. 11.00 Gottesdienst mit Taufgedächtnis
22.3. 11.00 Gottesdienst

Katholische Kirchengemeinde Herrnhut

5.3. 17.00 Gottesdienst
6.3. 19.30 Gebetsstunde zum Weltgebetstag der Frauen
im Haus Komenský
7.3. 17.00 Eucharistiefeier
10.3. 17.00 Kreuzwegandacht
12.3. 17.00 Eucharistiefeier

17.3. 17.00 Kreuzwegandacht
19.3. 15.00 Seniorennachmittag, anschließend
17.00 Eucharistiefeier
21.3. 17.00 Eucharistiefeier

Evangelische Brüdergemeine Herrnhut

5.3. 19.30 Passionsbetrachtung in der »Rolle«
6.3. 19.30 Weltgebetstag im Haus »Komenský«
7.3. 19.00 Gebetssingstunde
8.3. 9.30 Predigtversammlung, gleichz. Kindergottesd.
10.3. 19.00 Gebetsversammlung in der »Rolle«
12.3. 9.45 Komm, kleine Krabbe – Krabbeln, Singen
und Spielen in der »Rolle«
19.30 Passionsbetrachtung in der »Rolle«,
anschl. Gemeindeabend zum Impulspapier
Abendmahl
14.3. 19.00 Gebetssingstunde
15.3. 9.30 Predigtversammlung mit Einsegnung
von Geschw. Jill und Peter Vogt zu Presbytern
der Brüder-Unität,
anschl. Kirchenkaffee mit Grußstunde
12.00 Gemeindemittagessen in der »Rolle«
17.3. 19.00 Gebetsversammlung in der »Rolle«
19.3. 19.00 Passionsbetrachtung in der »Rolle«
21.3. 19.00 Gebetssingstunde mit Taufe
von Salome Schulze
22.3. 9.30 Predigtversammlung,
gleichzeitig Kindergottesdienst
Montag und Freitag
12.00 Mittagsgebet in der »Rolle«

Angebote für Kinder und Jugendliche

Christenlehre 1./2. Klasse: Dienstag 16.15 Uhr in der »Rolle«
Christenlehre 5./6. Klasse: Dienstag 17.00 Uhr in der »Rolle«
Christenlehre 3./4. Klasse: Mittwoch 16.00 Uhr in der »Rolle«
Konfirmandenunterricht: Mittwoch 17.00 Uhr in der »Rolle«
Diakoniekinder: 1./3. Donnerstag im Monat 16.15 Uhr in der »Rolle«
Vorschul-Kinderchor: Donnerstag 8.30 Uhr im Kindergarten
Mittlerer Kinderchor: Donnerstag 16.15 Uhr im Chorraum / Kirchensaal
Großer Kinderchor: Donnerstag 17.00 Uhr im Chorraum / Kirchensaal
Junge Gemeinde: Freitag 19.30 Uhr im Jugendraum

Christliches Zentrum Herrnhut e. V.

August-Bebel-Str. 12 + 13 · Tel. 33667 · E-Mail: mail@czherrnhut.de

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen:

6.3. 18.00 Sabbatfeier
8.3. 10.00 Gottesdienst
13.3. 18.00 Sabbatfeier
15.3. 10.00 Gottesdienst mit Gemeindekaffee

Weitere Informationen, auch zu den regelmäßigen Veranstaltungen (Staun Mal, Kinder- und Jugendarbeit, Royal Rangers, Gebetstreffen, Israel-Gebet) und den Hausgemeinden bekommen Sie im Gemeindebüro. Sofern nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Jesus-Haus, Aug.-Bebel-Str. 13, statt.

Monatsspruch März:

(Römer 8,31)

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?

☎ 035842 26180

Taxiunternehmen **Steffen Krieg**
taxi.krieg@t-online.de



Wir fahren für alle Krankenkassen.
**Zur Dialyse, Arzt,
Krankenhaus oder Kur?**
Formalitäten übernehmen wir für Sie.

Funk: **0171 8505038**

!!! Auch im Sortiment: Rheingas !!!

SANHE-DIREKT
Fachhandel für Sanitär
und Heizung

nach DIN 51622

Flaschengrößen
5 kg und 11 kg

*33 kg Flaschen auf Bestellung

Inh. T. Kahl · Am Bahnhof 2 · 02747 Strahwalde (Einfahrt über Penny)
Tel. 03 58 73 /339 00 · Fax 03 58 73 /360 84 · www.heizung-badezimmer.com
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr · Sa. 9 bis 12 Uhr

**Oberlausitzer
Brennstoffhandelsgesellschaft mbH**

Heizöl · Diesel · Holzpellets

Eibau · Hauptstraße 143
Telefon:
0 35 86/70 23 14
www.olb-eibau.de kostenfrei 0800 / 000 65 87

*Eine Bestattung
muss nicht teuer sein,
aber würdevoll.*

**Bestattungshaus
Abschied**

Inhaber Michael Mrochem

02708 Löbau
Eichelgasse 9
(gegenüber Reformhaus)
Frau G. Werner
Niederconnersdorf
☎ 03 58 75 /603 78

Tag & Nacht:
☎ 0 35 85/468 55 00

www.bestattungshaus-loebau.de

BEMOBIL
BERNDT MOBILITÄTSPRODUKTE

☎ 03591 / 599 499
Äussere Lauenstr.19
02625 Bautzen
www.bemobil.eu

Treppenlifte & Senkrechtlifte

- für Treppen aller Art,
auch Außentreppen
- individuelle Beratung,
kostenloses Aufmaß
- Zuschuss möglich

Wannenlifte & Aufstehhilfen

- einfach bedienbar
- kostenlose Beratung
und Vorführung
- sehr große Hilfe
im Alltag

Elektromobile

- individuelle Beratung und kostenlose
Vorführung, auch bei Ihnen zu Hause
- sehr einfach bedienbar, ohne Führer-
schein, Wartungs- und Reparaturservice

Meisterbetrieb

KÖNIG

Fliesen + Platten + Mosaik

Thomas König Fon 03585 417428
Fliesenlegermeister Fax 03585 417429
Mobil 0171 4436905

Niederhofstraße 17
OT Herwigsdorf info@koenigfliesen.de
02708 Rosenbach www.koenigfliesen.de

**Sanitär - Heizung -
Bauklempnerei**

**Göhle &
Kaczmarek GmbH**

Hauptstraße 99 · 02747 Berthelsdorf
Telefon 035873 4120 · Fax 41228
E-Mail: goeka@gmx.de

✓ **Vollbiologische Kleinkläranlagen**
Vertrieb, Einbau und jährliche Wartungen

Genug Gründe,
jetzt zu handeln: **APURIS**

- klimafreundliches Konzept
- niedriger Energieverbrauch
- kompakte Technik
- sehr hohe Lebensdauer
- einfache Wartung und Instandhaltung

Nutzen Sie die staatlichen Förderprogramme! Wir beraten Sie gern.

Leserzuschriften

Öffentlicher Verkehr

Im zweiten Teil meiner Zuschrift geht es noch einmal um den Erwerb von Fahrausweisen.

Wie erwähnt, können Sie als Fahrgast in jedem Fall im Geltungsbereich unseres Verkehrsverbundes einfach in den Zug oder den Bus Ihrer Wahl einsteigen und die Fahrausweise im Fahrzeug erwerben. Das betrifft auch Sachsentickets, die auch in den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Thüringen gelten – im Zugverkehr von Montag bis Freitag an Werktagen erst ab 9.00 Uhr. Fahren Sie in diese Länder mit Intercity- oder ICE-Zügen oder wollen Sie in andere Bundesländer, so können Sie im Zug einen Fahrausweis des Regionalverkehrs erwerben und ggf. im Fernverkehrszug einen entsprechenden Zuschlag bezahlen. Bleiben Sie in Zügen des Regionalverkehrs auch auf weiteren Strecken, hilft schon das »Quer durch das Land-Ticket« für 44,- EUR für eine Person bis 64,- EUR für 5 Personen.

Deutlich billiger wird die Nutzung von Intercity- und ICE-Zügen, wenn ich rechtzeitig Sparpreisangebote nutzen kann. Deren Preise verringern sich mit einer Bahncard 25 noch einmal um ein Viertel. Dann kann man für 21,75 Euro hoch komfortabel mit et-

was Glück durch ganz Deutschland fahren. Sparangebote kann man nur im Internet und bei Reisezentren erwerben. Lediglich im Bahnhof Görlitz haben wir noch ein klassisches Reisezentrum der Deutschen Bahn AG. In Löbau und Zittau stehen uns Reiseagenturen zur Verfügung. Das DB-Reisezentrum in Görlitz muss man persönlich aufsuchen. An Wochenenden ist das nur an Sonnabenden bis 13.00 Uhr möglich.

Das ReiseCenter Löbau in der Bahnhofstraße 33 ist an Wochenenden geschlossen. Telefonisch ist es unter der Nummer 03585 862372 und per E-Mail unter reisecenter.loebau@gmx.de erreichbar. Im Bahnhof Zittau ist die Reiseagentur auch an Sonnabenden von 8.30 bis 13.30 Uhr und an Sonntagen von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Telefonisch ist es unter der Nummer 03583 540755 und per E-Mail unter bahn-zi@auf tour24.de erreichbar. Für Leser, die schon das 60. Lebensjahr vollendet haben und mehr als einmal pro Woche »öffentlich« unterwegs sind, empfehle ich, bis 31.7. ein P 60-Abo für den gesamten ZVON für 32 Euro im Monat zu erwerben. Ab 1.8.2015 muss man für den Erwerb 63 Jahre alt sein und mehr bezahlen.

Michael Cleve

»Lebe bewusst 2015«

... ist eine Infomesse für »Impulse für ganzheitliche Lebensweise und Gesundheit« und präsentiert sich dieses Jahr am **Frühlingssamstag, dem 21. März 2015**, erneut im OKV Ebersbach. Nach dem großen Interesse und der positiven Resonanzen der vergangenen Jahre organisiert die in Zittau ansässige und aus Oderwitz stammende Unternehmens- und Erfolgsberaterin Diana Hänsch in Eigenregie diese Messe zum nunmehr 3. Male mit großem Engagement für diese Region. Getreu ihres Unternehmensmottos »Aus Denken und Fühlen wird Handeln« versucht sie mit dieser Messe einen Rahmen zu bieten, Impulse zu setzen und einfach einmal für ein paar Stunden dem stressigen Alltag zu entfliehen; auch es sich einmal erlauben zu dürfen, »Kind und Kegel« zu Hause zu lassen und nur Zeit für sich SELBST zu haben. Es sind alle herzlich eingeladen, die sich einmal Raum und Zeit hierfür nehmen wollen.

Die Messe berücksichtigt vielfältige Themen aus den Bereichen Natur, Wohnen, Mensch und Tier gleichermaßen. Sie wird Altbekanntes und zugleich Neues von der Gesundheitsprävention, alternativen Heilmethoden, Ernährung, Entspannung, gesundem Wohnen, ganzheitlichem Leben sowie sinnlicher Kunst für jede Altersgruppe liebevoll, unterhaltsam und begeisternd mit über 40 Ausstellern präsentieren.

Von Frau Hänsch, die mittlerweile im 20. Jahr ihres Geschäftslebens mit sehr vielen Klienten tagtäglich zu tun hat, wird die Messe nicht nur als reine Infoveranstaltung gesehen, sondern vielmehr als ein Ort des Austausches zwischen den Besuchern und Ausstellern auf gleicher Augenhöhe. Die Resonanz der vergangenen Messe 2013 sei dabei ein Gradmesser für NEUES im Jahr 2015. Ein stetes Interesse, Begegnen, Gespräche, Verkostungen und »Genießen« an den Ständen steht im Vordergrund. Aber auch eine Wellness-Lounge mit einem dreidimensionalen-biody-

Samstag, den 21.03.2015
von 9:00 bis 19:00 Uhr im OKV Ebersbach
 (Bleichstrasse 3a, 02730 Ebersbach)

- › **Attraktive Messeangebote**
- › **Experten geben Auskunft**
- › **Leckere Vollwertküche**
- › **über 40 Aussteller**
- › **Wellness-Lounge**
- › **Buchpräsentationen der Autorin A. Stübner**
- › **Produktvorführungen/-verkostungen**
- › **9 Workshops/Fachvorträge zu interessanten Themen**

Ausstellerliste, Vorträge und Workshops:

www.dianahaensch.de

Eintritt: „Guten Morgen-Karte“ von 9–10 Uhr 3,50 €, ab 10 Uhr 5 € — Kinder bis 12 Jahre frei

Informationsmesse

Lebe bewusst!
Impulse 2015
für ganzheitliche Lebensweise
und Gesundheit

f [fb.com/LebeBewusstMesse](https://www.facebook.com/LebeBewusstMesse)

☎ 03583/70 81 51

namischen Wellness- und Fitnessgerät zum Ausprobieren unter Anleitung eines Fachmannes macht neugierig. Auch Bühnenpräsentationen, unter anderem der Tanzschule Lucke und einer Qi-gong-Vorführung werden nicht fehlen. Gespannt dürfen wir auf das neue Buch »HeilSein« der Löbauer Autorin Annegret Stübner sein, die ihre Bücher und sich gemeinsam mit einigen Therapeuten vorstellt. Es wird auch dieses Mal wieder kompetentes Wissen von Fachleuten in neun Fachvorträgen/Workshops kostenlos im Eintrittspreis zum Zuhören, Erleben und Mitmachen vermittelt. So zum Beispiel wird über die Themen Augendiagnose/moderne Ergotherapie und Demenzbegleitung/Selbstwahrnehmung/Meditation/Achtsamkeit/Heilwege finden und vieles mehr referiert. »Lebe bewusst 2015« versteht sich somit als ein Ort der Begegnungen, Kommunikation, des »In sich Gehens und

Verweilen im Hier und Jetzt« und dem Finden von »Puzzleteilen« auf dem Weg zum »Entstressen vom Alltag«.

Gäste und Aussteller werden auch in diesem Jahr eingeladen, sich auf eine Art Entdeckungsreise zu begeben. Es verspricht ein Tag vollen individuellen Erlebens durch vielfältiges Ansprechen aller Sinne zu werden. Für das leibliche Wohl wird selbstverständlich auch bestens gesorgt.

Die Lebe-bewusst-Website unter <http://messe.dianahaensch.de> bietet in stets aktueller Form neben allen Informationen zum Programm und einer umfangreichen Ausstellerliste auch Foto- und Presserückblicke der vergangenen Veranstaltungen. Die offizielle Messe-Facebook-Seite www.fb.com/LebeBewusst lädt zum Folgen, Vernetzen und weiteren Informieren ein. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen.

Chronik

Fiedler – Koschowski – drei Fleischereigenerationen in Strahwalde

Am 22. Januar gab es Kurt Koschowski im Amtsblatt bekannt: »Wir schließen!«

Die Fleischerei Koschowski, früher Fleischerei Fiedler, die Bäckerei Klar und das Warenhaus Wauer, alle dicht beieinander an der Löbau-Zittauer Landstraße gelegen, waren im letzten Jahrhundert im Niederdorf in Strahwalde ortsbildprägend, in diesen drei Geschäften bekam man alles, was zum täglichen Leben notwendig war. Mit dem Bau des ehemaligen Aldi-Marktes war Kurt Koschowski mit seiner Fleischerei in die neue Halle umgezogen und konnte mit seiner großzügigen Verkaufstheke mit einem breiten Angebot einen größeren Kundenkreis zufrieden bedie-

nen. Aber nun ist Schluss und somit musste ich mich mal auf den Weg machen, um Kurt'l, wie ihn alle Strahwalder nennen, zu befragen, was er denn nun macht. Na ja, zu tun gibt's noch genug, mit dem Partyservice stehen er und seine Frau Regina auch weiterhin zur Verfügung, ebenfalls werden in Zukunft Schlachtfeste durchgeführt, eins bereitet er soeben vor.

Schnell waren wir im Gespräch bei der Vergangenheit. Beide Großväter waren Fleischer. Alwin Fiedler, 1879 geboren, war der Großvater mütterlicherseits, er hatte ein Gasthaus und eine Fleischerei in dem Gebäude an der B178, in dem die Fleischerei bis 1993 war. Ursprünglich war das Haus um 1725 als »Hochherrschaftliches Forsthaus« errichtet worden, später irgendwann war darin ein Friseurgeschäft.



Restauration und Fleischerei Fiedler 1913

1907 eröffnete Alwin Richter hier eine Fleischerei und er errichtete einen Flachbau für die Gaststube. Auf dem Foto von 1913 sehen wir seine erste Frau Martha, die frühzeitig verstarb, mit ihrer Tochter Hertha (links), die Mutter von Kurt Koschowski, die bis zu ihrem Tode 1992 hinter der Ladentheke stand. Auf dem Ladenschild warb der Großvater mit »Restauration – Fleisch- & Wurst-Verkauf«.

1928 baute Alwin Fiedler hinter dem Fachwerkhaus ein neues Haus, dort konnten nun auch Pferde untergestellt werden. Alwin Fiedler war inzwischen mit seiner zweiten Frau Hedwig verheiratet.



Gaststube in der Restauration Alwin Fiedler

Nach den baulichen Veränderungen warb er nun mit »Gasthaus – Fleischerei – Bürgerlicher Mittagstisch – Freundliche Fremdenzimmer – Ausspannung – Autogarage«. Kamen zu viele Gäste mit Pferden, wurden die Gäuler zum Heinze-Bauer gebracht und dort eingestellt.

1937 wurde der dreirädrige Lieferwagen ILO erworben, das war schon etwas Gewaltiges!

Der Großvater Paul väterlicherseits von Kurt Koschowski war auch Fleischer, er wohnte in Gleiwitz in Oberschlesien und setzte sich mit 50 Jahren zur Ruhe und übergab seinem Sohn Rudolf das Geschäft. Paul Koschowski erlag den Folgen eines Herzinfarktes beim Einmarsch der Russen 1945. Durch die Wirren des Krieges konnte er nicht einmal beerdigt werden.

Rudolf Koschowski lernte Hertha geb. Fiedler wahrscheinlich bei Fleischermessen oder Bällen in Görlitz kennen. Er kam 1939/40 nach Strahwalde, sie heirateten und er übernahm mit seiner Frau Hertha das Geschäft, das aber sofort wieder geschlossen wurde, da Rudolf Koschowski zur Wehrmacht eingezogen wurde. Nach kurzer Gefangenschaft kam Rudolf im Sommer 1945 wieder nach Hause und Fleischerei und Gaststätte konnten wieder geöffnet werden.

In dieser Zeit wurden auch die Schienen der Kleinbahn Herrnhut–Bernstadt auf Befehl der sowjetischen Militäradministration herausgerissen. Deutsche Männer wurden dazu zwangsverpflichtet, ebenso Rudolf Koschowski. Der russische Oberkommandierende erkannte ihn aber und befahl: »Du gehst nach Hause und verkaufst uns Schnaps!«

Das vor dem Krieg erworbene Dreirad-Auto war ja ein Glanzstück von Koschowskis – bis 1945. Zu Kriegsende hatten Koschowskis das Auto voll beladen und waren bereit für die Flucht. Aber die Russen waren schneller, als sie das Auto mit Frau Koschowski sahen, meinten sie: »Frau! Maschina gutt!«, beschlagnahmten es und fuhren mit dem voll beladenen Dreirad davon. Es wurde später in Kemnitz gefunden, ein Fleischer hatte es dort von den Russen abgekauft. Nach langem hin und her wurde es viel später, es war schon nicht mehr einsatzfähig, mit Pferden wieder nach Hause geschleppt.

Die Gaststätte war bis 1957/58 geöffnet, anschließend gab es nur noch die Fleischerei.



Die Fleischerei von Rudolf Koschowski mit dem Dreirad, 1957

Es kamen die harten Jahre der DDR-Mangelwirtschaft. Kurt Koschowski erinnert sich: »Es war Anfang der 50er Jahre, Autos gab es ja kaum, im Winter fuhr auf der Landstraße ein achtspänniger Schneepflug nach Löbau. Ab und zu hatte ich mit meinem Bruder Achim im Winter schulfrei und wir fuhren dick in Decken eingewickelt auf dem Schlitten nach Löbau zum Schlachthof, um Fleisch zu holen.«

Was gab's noch Außergewöhnliches zu DDR-Zeiten? Es durfte keine Werbung gemacht werden, wurde doch für die eigene Wurst geworben, gab es »Prämienabzug«.

Ja, es war eben eine Zeit der Mangelware, es gab zum Beispiel sogenannte »Restkörper aus China«. Bei den eingeführten Tieren fehlten Keule und Lende, die Restkörper waren dann nur für Wurst und Kassler verwendbar.

Ab 1962 wurde die Fleischerei KONSUM, es führte kein Weg vorbei.



Hertha Koschowski in den 80er Jahren im Geschäft

1963 starb der Vater Rudolf und die Mutter Hertha führte das Geschäft bis 1975. Kurt Koschowski war Inhaber des Geschäftes direkt an der B 178 bis 1993, anschließend bis 2015 Inhaber der Fleischerei im ehemaligen ALDI-Markt.

Wir wünschen Kurt und Regina Koschowski mit ihrem Partyservice weiter gute Geschäfte, an Kunden wird es sicher nicht mangeln.

Rainer Schmidt



**Aufgrund
großer Nachfrage
bieten wir Ihnen**

**jeden 1. Samstag im Monat
einen Räuchertag an.**

**Verkauf von Speck, Knackern,
Lachsschinken, Kochschinken und Sülze.**

Fleischerei & Partyservice Kurt Koschowski
in Strahwalde, Löbauer Straße 45, Telefon 03 58 73 / 40943

Für die vielen lieben Grüße
und Geschenke,
mit denen ich zu meinem
80. Geburtstag
erfreut worden bin,
ein herzliches
Dankeschön!

Christa Haase

Steuern? Lass ich machen.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach §4 Nr.11 StBerG.

Mehr für mich.

Die Beratungsstellen in Ihrer Nähe
- zertifiziert nach DIN 77700 -

02747 Berthelsdorf	Hauptstraße 22	Telefon 035873 42808
02747 Strahwalde	Löbauer Straße 41	Telefon 035873 2582
02788 Wittgendorf	Hauptstraße 32 b	Telefon 035843 22154
02708 Löbau	Bahnhofstraße 38	Telefon 03585 474849

www.vlh.de · E-Mail: info@vlh.de
kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

Christine & Katrin
Eichhorn

**Neugersdorfer
Bestattungen**

www.neugersdorfer.de

Fachgeprüfter Bestatter Tag & Nacht **03586 32333**

Schillerstraße 8, 02727 Ebersbach-Neugersdorf, Tel: 03586 702885
Zittauer Straße 14, 02747 Herrnhut, Tel: 035873 40547
Schulstraße 4, 02730 Ebersbach-Neugersdorf, Tel: 03586 364469

Großer gegründet 1927

Bestattungsunternehmen

Inh.: Gunter Großer
02708 Löbau • Badergasse 5

Tag und Nacht
(0 35 85) 47 62 12

Web: www.bestattungen-loebau.de
E-Mail: grosser@bestattungen-loebau.de

Mitglied in der Landesinnung der Bestatter Sachsen

Ausschneiden - Mitbringen - 10% Rabatt!

JETZT TESTEN!

**WIR PUTZEN
SIE HERAUS!**

**MIT UNSERER NEUEN
KÄRCHER-WASCHANLAGE!**

makes a difference

fahrzeugservice
Urland

in Strahwalde,
Telefon 035873 2496

FAHRTEN mit dem *Rennersdorfer*

Anmeldung | Beratung | Information
Telefon **035873 2544**

Tagesfahrten

Körsetherme Kirschau
Montag, 9. 3. und 23. 3. 2015 P. p. P. zzgl. Eintritt **10,- €**

Messe Dresdner Ostern
Donnerstag, 26. 3. 2015 P. p. P. zzgl. Eintritt **17,- €**

»Dresden 1945« im Asisi-Panometer
mit Stadtrundfahrt »Dresden 2015«
Mittwoch, 29. 4. 2015 P. p. P. inkl. Eintritt **34,- €**

Muttertagsfahrt – Leipzig
Schiffahrt auf dem Markkleeberger See,
Stadtrundfahrt und Rundgang, Abendessen
Sonntag, 10. 5. 2015 Preis pro Person **47,- €**

Gerald Fielehr · Fichtelhäuser 12 · 02747 Rennersdorf · www.derrennersdorfer.de

SCOTT Diamant CONWAY STORCK PEARLIZUMI

RadSport Oberlausitz

Inh. Marco Bretschneider · 02739 Kottmar OT Eibau
Tel.: 03586/788606 · www.radsport-oberlausitz.de

Ihr zuverlässiger Fahrradladen für gute(n)
Fahrräder · Service · Zubehör

!!! SCOTT & CONWAY Testcenter !!!

Heizungstechnik Zittau
Wasser, Wärme, Wartung GmbH

Heizung Sanitär Bäder
regenerative Energien
vollbiologische Kleinkläranlagen

24-Stunden-Service 0171 2604031
Rietschelstraße 8 · 02763 Zittau

www.heizungstechnik-zittau.de
heizungstechnik-zittau@t-online.de

Arendholz
macht Holz

**Haus-/ Hof-/ Gartenservice
und Brennholzverkauf**

Matthias Arendholz
Neu: Niederlassung Herrnhut
Löbauer Straße 46
02747 Herrnhut

Telefon: 03 58 73 - 33 45 80
Telefax: 03 58 73 - 33 45 81
Handy: 01 51 - 42 45 10 21
E-Mail: m.arendholz@web.de

- Grundstücks- und Objektbetreuung
- Baumfällarbeiten und Dachrinnenreinigung mit Hebebühne
- Baumstumpfräsen
- Brennholzaufbereitung und -verkauf
- Vermietung Holzspalter
- weitere Dienstleistungen auf Anfrage

Engemanns
Alte Wäscherei
Veranstaltungshaus

08.03. „Bransch“ 10-14 Uhr
05.04. / 10.05. „Bransch“
mit Zauber-Katrin 10-14 Uhr
Sonntags kommt nur Gutes auf den Tisch!

15.03. Schlachtfest mit den
„Oberländer Musikanten“
ab 10 Uhr

Rudis Stammtisch ab 17 Uhr
»Die kleine Kneipe in unserer Straße –
wie zu Rudis Zeiten«

Immer am letzten Freitag im Monat
27.03. / 24.04. / 29.05.

Besuchen Sie uns in unseren Fleischereifilialen
in Hirschfelde oder
im Norma und Lidl Zittau.

Telefon: 035843 / 25438
Neißtalweg 5 · Hirschfelde
www.engemanns.net

Bestattungshaus Friede

U. Zimmermann GmbH

Görlitzer Straße 1 · 02763 Zittau (Haltepunkt)
Telefon Tag & Nacht **03583/51 06 83**

Ansprechpartnerin:
Steffi Wenk
Zittauer Str. 25
Großhennersdorf

FIEDLER
BESTATTUNGEN

Auf Wunsch Hausbesuch!

02708 Löbau · Neusalzaer Straße 22

Tag und Nacht 03585 833300

02791 Oderwitz · Hauptstr. 127 · Tel. 035842 29235